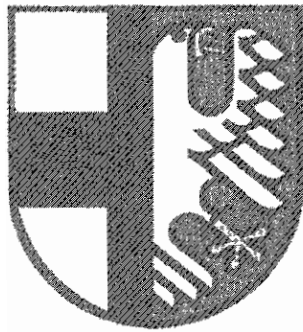




Wirtschaftsplan der Stadtwerke Balve für das Wirtschaftsjahr 2016

STADTWERKE BALVE
BETRIEB WASSER
BETRIEB ABWASSER
BETRIEB BAUHOF

Der Betriebsleiter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Mühling', is written over a long, thin diagonal line that extends from the signature down towards the printed name below.

Dipl.-Ing. H. Mühling

Teil A: **Wirtschaftsplan für den Betrieb "Wasserversorgung"**
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Teil B: **Wirtschaftsplan für den Betrieb "Abwasserbeseitigung"**
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Teil C: **Wirtschaftsplan für den Betrieb „Bauhof“**
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

I n h a l t s ü b e r s i c h t

Teil A:	Wirtschaftsplan für den Betrieb "Wasserversorgung" für das Wirtschaftsjahr 2016	ab W 5
A 1	Wirtschaftsplan für den Betrieb "Wasserversorgung" für das Wirtschaftsjahr 2016	W 6 - W 8
A 2	Erfolgsplan -Gewinn- und Verlustrechnung- einschließlich Erläuterungen für das Wirtschaftsjahr 2016	W 9 - W 18
A 3	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 und Finanzplanung 2015 - 2019 einschließlich Erläuterungen	W 19 - W 36
A 4	Stellenübersicht 2016	W 37 - W 40
A 5	Einzelnachweis über den Stand der Schulden und die voraussichtlichen Zins- und Tilgungsleistungen	W 41 - W 45
A 6	Jahresabschluss 2014	W 46 - W 51
Teil B:	Wirtschaftsplan für den Betrieb "Abwasserbeseitigung" für das Wirtschaftsjahr 2016	ab W52
B 1	Wirtschaftsplan für den Betrieb "Abwasserbeseitigung" für das Wirtschaftsjahr 2016	W 53 - W 55
B 2	Erfolgsplan -Gewinn- und Verlustrechnung- einschließlich Erläuterungen für das Wirtschaftsjahr 2016	W 56 - W 66
B 3	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 und Finanzplanung 2015 - 2019 einschließlich Erläuterungen	W 67 - W 76
B 4	Stellenübersicht 2016 (siehe unter A 4)	W 77
B 5	Einzelnachweis über den Stand der Schulden und die voraussichtlichen Zins- und Tilgungsleistungen	W 79 - W 83
B 6	Jahresabschluss 2014	W 84 - W 89

Wirtschaftsplan Seite 4

Teil C:	Wirtschaftsplan für den Betrieb „Bauhof“ für das Wirtschaftsjahr 2016	ab	W 90
C 1	Wirtschaftsplan für den Betrieb „Bauhof“ für das Wirtschaftsjahr 2016	W 91 – W 93	
C 2	Erfolgsplan –Gewinn- und Verlustrechnung- einschließlich Erläuterungen für das Wirtschaftsjahr 2016	W 94 – W 101	
C 3	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 und Finanzplanung 2015 – 2019 einschließlich Erläuterungen	W 102 – W 109	
C 4	Stellenübersicht 2016 (siehe unter A 4)	W 110	
C 5	Einzelnachweis über den Stand der Schulden und die voraussichtlichen Zins- und Tilgungsleistungen	W 111 – W 113	
C 6	Jahresabschluss 2014	W 114 – W 119	
Teil D:	Allgemeines	W 120 – W 124	

Teil A: Wirtschaftsplan für den Betrieb
"Wasserversorgung"
für das Wirtschaftsjahr 2016

A 1. Wirtschaftsplan

für den Betrieb "Wasserversorgung"

für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Wirtschaftsplan
der Stadtwerke Balve für den Betrieb "Wasserversorgung"
für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 4 und 14 ff der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.08.2012 (GV. NRW. S. 296) hat der Rat der Stadt Balve am 09.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan für den Betrieb "Wasserversorgung" beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird für den Betrieb "Wasserversorgung" wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan - Gewinn- und Verlustrechnung -	
Jahresgewinn / Jahresverlust	0,00 €
 im Vermögensplan	
mit Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	593.000,00 €
mit Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	593.000,00 €
2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2016 für Investitionen erforderlich ist, wird auf 155.000,00 € festgesetzt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Der Höchstbetrag der Kredite, die im Wirtschaftsjahr 2016 zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

5. Die Finanzplanung setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2016	2017	2018	2019
Auszahlungen	820.000 €	593.000 €	1.213.000	542.000	437.000
Einzahlungen	820.000 €	593.000 €	1.213.000	542.000	437.000
davon Darlehen	395.000 €	155.000 €	789.000	104.000	0

A 2. Erfolgsplan
- Gewinn- und Verlustrechnung-
einschließlich Erläuterungen
für den Betrieb "Wasserversorgung"
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Gebührenkalkulation
Erfolgsplan
Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Balve für 2016
für den Betrieb "Wasserversorgung"

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
1	Umsatzerlöse	1.456.900		1.431.600	1.362.263,48
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0	0,00
3	andere aktivierte Eigenleistungen	38.200		55.000	29.855,74
4	sonstige betriebliche Erträge	5.000 1.500.100		6.000	1.773,14
5	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	269.500		258.000	237.801,41
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.000	378.500	83.000	94.615,82
6	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	278.500		295.200	264.296,99
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon Altersversorgung	84.100	362.600	89.200	80.635,67
7	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	390.000		391.000	376.866,00
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	390.000	0	0,00
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	145.000 1.276.100		141.800	140.265,60
9	Erträge aus Beteiligungen	0		0	0,00
	Übertrag:	224.000		234.400	199.410,87

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	0		0	0,00
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		0	0,00
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	222.600	222.600	233.000	235.135,49
14	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.400	1.400	- 35.724,62
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0		0	0,00
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		0	0,00
17	außerordentliche Erträge	0		0	0,00
18	außerordentliche Aufwendungen	0		0	0,00
19	außerordentliches Ergebnis	0		0	0,00
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0	0,00
21	Sonstige Steuern	1.400	1.400	1.400	1.693,19
22	Jahresgewinn (+) / zum Verlustausgleich nach § 6 Abs. 2 KAG		+/- 0	+/- 0	- 37.417,81
	Verbrauchsgebühr je cbm	1,98		1,98	1,86
	geschätzte Abgabemenge an Endverbraucher incl. Standrohre	rd. 437.600 cbm		rd. 423.700 cbm	433.132 cbm
	geschätzte Abgabemenge an Stadt Neuenrade	rd. 32.900 cbm		rd. 33.000 cbm	32.833 cbm

**Erläuterungen
zum Erfolgsplan
-Gewinn- und Verlustrechnung-
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 15 der Eigenbetriebsverordnung muß der Erfolgsplan alle vorausschbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Die veranschlagten Erträge, Aufwendungen und Zuweisungen zu den Rücklagen sind ausreichend zu begründen, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen.

Zu den einzelnen Erfolgsposten wird wie folgt Stellung genommen:

1. Umsatzerlöse

a)	Wasserverkauf	1.363.000,00 €
b)	Teilauflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	59.900,00 €
c)	Nebengeschäfte	34.000,00 €
		<u>1.456.900,00 €</u>

Zu a) Die Verkaufsmengen sind seit einigen Jahren rückläufig. Das vorangegangene Geschäftsjahr lässt jedoch eine Verlangsamung dieses Trends erkennen.

2004	=	475.371 cbm	+	32.907 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2005	=	469.028 cbm	+	32.549 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2006	=	468.654 cbm	+	32.641 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2007	=	464.892 cbm	+	28.513 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2008	=	447.230 cbm	+	32.903 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	(geringere Abnahme wegen kürzerer Ableseperiode um 1 Woche)
2009	=	447.043 cbm	+	32.692 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2010	=	446.841 cbm	+	32.850 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2011	=	441.323 cbm	+	32.566 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2012	=	435.007 cbm	+	33.310 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2013	=	429.428 cbm	+	28.015 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2014	=	433.132 cbm	+	32.833 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	
2015	=	423.700 cbm	+	33.000 cbm	an Stadt Neuenrade als Sonderabnehmer	(lt. Kalkulation)

Für das Jahr 2016 wird bei der Gebührenkalkulation mit einer Abgabe von 437.600 cbm an den Endverbraucher kalkuliert. Die Steigerung liegt in der obengenannten Stagnation, mehr jedoch noch in den steigenden Flüchtlingszahlen und dem daraus resultierenden Mehrverbrauch begründet.

Aufgrund des abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages mit der Stadt Neuenrade liefern die Stadtwerke Balve über den Hochbehälter Höveringhausen Trinkwasser nach Neuenrade. In dem Wasserlieferungsvertrag ist vereinbart, dass die tägliche Mindestabnahmemenge 90 cbm beträgt und der Wasserpreis nach den im Vertrag genannten Faktoren berechnet wird. Die Abgabemenge an die Stadt Neuenrade wird im Jahre 2016 bei rd. 32.900 cbm liegen. (Verkaufspreis: ca. 1,4048 €/cbm incl. Wasserentnahmeentgelt zuzüglich MWSt.)

Aufgrund vorstehender Erläuterungen zu den voraussichtlichen Verkaufsmengen und der nachstehenden Berechnungen wird vorgeschlagen, die Verbrauchsgebühr bei 1,98 €/je cbm zu belassen. Die Grundgebühren bleiben unverändert bei:

Wasserzähler	QN	2,5 cbm/h	=	149,65 €
Wasserzähler	QN	6,0 cbm/h	=	240,90 €
Wasserzähler	QN	10,0 cbm/h	=	434,35 €
Wasserzähler	QN	15,0 cbm/h	=	620,50 €
Verbundzähler			=	1.981,95 €

Im Jahre 2016 werden somit die voraussichtlichen Erlöse aus den Verbrauchsgebühren rd. 912.600 € und aus den Grundgebühren rd. 450.400 € betragen.

- Zu b) Gem. der gültigen Beitrags- und Gebührensatzung werden von den Stadtwerken Bauzuschüsse vereinnahmt. Diese Zuschüsse gelten als Ertragszuschüsse. Da derartige Ertragszuschüsse passiviert werden, sind sie jährlich mit 5 %, ab 2007 mit 3,33 %, sowie ab 2014 mit 1,25 % der Ursprungswerte als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen. Im Jahre 2016 liegen voraussichtlich rd. 1.500.000 € (seit dem Jahr 1997) an Ertragszuschüssen zugrunde, so dass aus der Auflösung ca. 60.000 € als Umsatzerlöse zu erwarten sind.
- Zu c) Bei den "Nebengeschäften" werden die Kostenerstattungen für gewünschte Änderungen an Hausanschlüssen sowie Erstattungen für Materiallieferungen und Dienstleistungen ausgewiesen. Diese werden mit rd. 34.000 € kalkuliert.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

entfällt

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter fallen u. a. eigene Löhne, die im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen entstehen. Sie werden mit dem voraussichtlichen Stundensatz (Selbstkosten) bewertet. Die aktivierten Eigenleistungen werden mit rd. 38.200 € beziffert. Sie fallen überwiegend bei der Herstellung von Hausanschlüssen und bei Rohmetzerneuerungen und -erweiterungen an.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Für zunächst noch nicht bekannte Erträge werden insgesamt 5.000 € veranschlagt. Hierunter fallen u. a. Säumniszuschläge, Mahngebühren und Erstattungen durch Versicherungen.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Wasserbezug	183.000,00 €
- Materialverbrauch incl. Betriebsstoffe	52.500,00 €
- Strombezug	<u>34.000,00 €</u>
	269.500,00 €

Grundlage des Wasserbezuges ist der Wasserlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Menden vom 01.10.2009.

Der Materialverbrauch betrifft im Wesentlichen Reparaturen am Rohrnetz und an Hausanschlüssen, Benzin und Ersatzteile für die Dienstfahrzeuge, Materialdirektverbrauch und Kosten für Arbeits- und Schutzkleidung.

Stromkosten fallen in unterschiedlicher Höhe für die Hochbehälter, Druckregulierungsanlagen und für die Brunnenanlage "Fuhlbrauksiepen" und „Glärbach“ an.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdleistungen)

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Unterhaltungsarbeiten durch Dritte am Rohrnetz, an Hausanschlüssen und an den sonstigen Betriebspunkten. Ferner gehören zu dieser Kostenart Aufwendungen für Wasseruntersuchungen und das Wechseln von Wasserzählern. Insgesamt werden für Aufwendungen für bezogenen Leistungen 109.000,00 € veranschlagt. Der Ansatz musste aufgrund verschiedener Baumaßnahmen (Hausanschlussumbindungen, Austausch von Streckenschiebern, Rückbau ehemaliger Betriebspunkte) gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

6. Personalkosten

Grundlage für die Personalkostenberechnung ist die auf der Seite W 38 ff. aufgeführte Stellenübersicht mit dem anschließenden Stellenplan. Zu den Personalkosten gehören auch Beträge zur Berufsgenossenschaft und Beihilfen.

7. Abschreibungen

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungsbeträge liegen in etwa auf Vorjahresniveau.

b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

entfallen

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

a)	Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Balve (Erstattung der anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der Stadt durch die Stadtwerke; die Verwaltungskosten werden nach dem Verursacherprinzip und nach tatsächlichem Kostenaufwand auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt).		
	für den Betrieb Wasserversorgung	pauschal	42.000,00 €
b)	Prüfungs- und Beratungskosten	rd.	5.200,00 €
c)	Verbandsbeiträge	rd.	16.000,00 €
d)	EDV - Aufwendungen (KDVZ)	rd.	12.000,00 €
e)	Versicherungsbeiträge (Gebäude-, Feuer-, Haftpflicht- und Maschinenversicherung)	rd.	31.300,00 €
f)	Mieten, Pachten und Anerkennungsgebühren	rd.	21.500,00 €
g)	Telekommunikation		8.000,00 €
h)	sonstiges (u. a. Fachzeitschriften, Büromaterial, Fahrtkosten, Verluste aus Anlageabgängen, Schulungen, Abgaben)	rd.	9.000,00 €
	Summe	rd.	<u>145.000,00 €</u>

9. Erträge aus Beteiligungen

entfallen

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

entfallen

11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Mit nennenswerten Zinserträgen und ähnlichen Erträgen ist nicht zu rechnen.

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere

entfallen

13. Zinsen und ähnliche Aufwendung

An Zinsen für Fremddarlehen und Kassenkredite müssen aufgrund der erheblichen Investitionen in den vergangenen Jahren voraussichtlich rd. 222.600,00 € aufgebracht werden. Dies sind rd. 10.400 € weniger als im Vorjahresansatz.

14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Dieses Ergebnis beinhaltet ein rechnerisches Zwischenergebnis.

15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnungsabführungsverträgen

entfallen

16. Aufwendungen aus Verlustübernahme

entfallen

17. außerordentliche Erträge

entfallen

18. außerordentliche Aufwendungen

entfallen

19. außerordentliches Ergebnis

entfällt

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Körperschaft- und Gewerbeertragssteuern ist aufgrund fehlender Gewinnerzielungsabsicht nicht zu rechnen.

21. Sonstige Steuern

Für Kfz- Steuern und Grundsteuern werden rd. 1.400,00 € benötigt.

22. Behandlung des Jahresgewinns/Jahresverlusts

entfällt

A 3. V e r m ö g e n s p l a n
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6
und
Finanzplanung 2 0 1 5 - 2 0 1 9
für den Betrieb "Wasserversorgung"
einschließlich Erläuterungen

Vermögensplan 2016

-Einzahlungsseite-

-Wasserversorgung -

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Bemerkungen
	Verteilungsanlagen Hausanschlüsse (Ertragszuschüsse)			
2603100	Anschlussbeiträge	38.000	25.000	
2603100	Erstattung Grundstücksanschlusskosten	10.000	9.000	
	Sonstige Finanzierungsmittel			
0...	Abschreibungen	390.000	391.000	
310...	Darlehnsaufnahmen	155.000	395.000	
	Gesamteinzahlungen	593.000	820.000	

Vermögensplan 2016

- Auszahlungsseite -

- Wasserversorgung -

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamtaus- zahlungsbedarf	Bemerkungen
	Gewinnungsanlagen					
0303000	Planungskosten incl. Messungen	20.000	10.000			
0303000	Tiefbrunnen „Glärbach“	0	5.000			
0303000	Sanierung „WGA Glärbach“	0	35.000		150.000	
	Hausanschlüsse					
0403100	Erneuerungen Leitungsnetz – Erneuerungen / Erweiterungen	40.000	37.000			
0403000	allgem. Rohrnetzsanierung/-erweiterung	15.000	25.000			
0403000	Erneuerung „Ablaufleitung WGA Glärbach“ (1,3 km)	0	150.000			
0403000	Erneuerung „Am Hohlen Stein“	80.000	85.000		245.000	
0403000	Erweiterung „Am Kampe“	14.000	28.000		42.000	
0403000	Erweiterung „Am Sonnenhang“	0	25.000			
0403000	Einbau MID „Zum Schieberg“	15.000	0			

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamtaus- zahlungsbedarf	Bemerkungen
	Hochbehälter und Druckreduzierungsanlagen					
0403300	Planungskosten / Bau Hochbehälter „Wiesenberg“	0	30.000		830.000	
0403300	Erneuerung Elektrotechnik Hochbehälter „Wachtloß“	50.000	0			
0403300	Erneuerung Elektrotechnik Hochbehälter „Haardt“	15.000	35.000		50.000	
0403300	Sanierung DEA „Südfeld“	0	10.000			
0403300	Sanierung Rohrkeller Hochbehälter „Ebberg“	30.000	0			
	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
0710000	Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	12.000	12.000			
0733000	Anschaffung Fuhrpark	0	36.000			
0713000	Aufbau und Ausbau Fernwirkanlage	17.000	5.000			
	Gebäudeinstandhaltung/Betriebsanlagen					
0203000 / 0323000	Lager / Sozialräume Wasserwerk; Betriebsanlagen inkl. Trübungsmessgeräte	16.000	18.000			
	Tilgung von Darlehen					
310...	Tilgung von Darlehen	269.000	274.000			
	Gesamtauszahlungen	593.000	820.000			

F i n a n z p l a n u n g
für den Betrieb "Wasserversorgung"
für den Zeitraum
2 0 1 5 - 2 0 1 9
einschließlich Erläuterungen

Wasserversorgung
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

lfd. Nr.	Maßnahmen	Bilanzkonto	Geschätzte Gesamt- auszahlungen im Planungszeitraum in €	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
1.	Gewinnungsanlagen							
1.0	Planungskosten incl. Messungen	0303000	30.000	10.000	20.000	0	0	0
1.1	Brunnensanierung „Fuhlbrauksiepen“	0303000	50.000	0	0	0	0	50.000
1.2	Tiefbrunnen „Glärbach“	0303000	5.000	5.000	0	0	0	0
1.3	Sanierung Glärbachquelle/ Vorlagebehälter	0303000	90.000	35.000	0	0	55.000	0
2.	Verteilungsanlagen							
2.1	Hausanschlüsse							
	a) Erneuerungen	0403100	167.000	37.000	40.000	30.000	30.000	30.000

lfd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlungen im Planungszeitraum in €	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019
1.1	Hausanschlüsse							
	a) Anschlussbeiträge	2603000	95.000	25.000	38.000	10.000	10.000	12.000
	b) Erstattung der Grundstücks- anschlusskosten	2603000	50.000	9.000	10.000	10.000	10.000	11.000

Wasserversorgung
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

Ifd. Nr.	Maßnahmen	Bilanz konto	Geschätzte Gesamtauszahlungen im Planungszeitraum in €	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
2.2	Leitungsnetz-Erneuerung							
	a) allgemeine Erneuerungen/ Erweiterungen	0403000	85.000	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	b) Ablaufleitung WGA Quelle „Ruthmecke“	0403000	40.000	0	0	0	40.000	0
	c) An der Kormke (210 m) (Stoppelkamp-Realschule)	0403000	60.000	0	0	0	60.000	0
	d) Ablaufleitung WGA Glärbach (1,3 km)	0403000	150.000	150.000	0	0	0	0
	e) Am Hohlen Stein (1.-3. Bauabschnitt)	0403000	165.000	85.000	80.000	0	0	0

lfd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlung im Planungszeitraum in €	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019

./.

Wasserversorgung
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

lfd. Nr.	Maßnahmen	Bilanz konto	Geschätzte Gesamtauszahlungen im Planungszeitraum in €	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
2.3	Leitungsnetz-Erweiterungen							
	a) Erweiterung Braukessiepen (2. Bauabschnitt)	0403000	0	0	0	0	0	0
	b) Erweiterung „Am Ebberg“	0403000	18.000	0	0	18.000	0	0
	c) Erweiterung „Am Kampe“ (125 m)	0403000	42.000	28.000	14.000	0	0	0
	d) Erweiterung „Am Sonnenhang“ (200 m)	0403000	25.000	25.000	0	0	0	0
	e) MID „Zum Schieberg“	0403000	15.000	0	15.000	0	0	0
2.4	Hochbehälter und Druckregulierungsanlagen							
	a) Planungskosten /Bau Hochbehälter Wiesenberg	0403300	830.000	30.000	0	800.000	0	0
	b) Erneuerung Elektrotechnik Hochbehälter Wachtloh	0403300	50.000	0	50.000	0	0	0
	c) Erneuerung Elektrotechnik Hochbehälter Haardt	0403300	50.000	35.000	15.000	0	0	0
	d) Sanierung DEA „Südfeld“	0403300	10.000	10.000	0	0	0	0
	e) Sanierung Rohrkeller Hochbehälter Ebberg (Edelstahlarbeiten)	0403300	30.000	0	30.000	0	0	0

Kd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlungen im Planungszeitraum in €	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019

/.

Wasserversorgung
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

Ifd. Nr.	Maßnahmen	Bilanz konto	Geschätzte Gesamtauszahlungen im Planungszeitraum in €	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
3.	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung							
3.1	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (allgemein)	0710000/ 0713000	54.000	12.000	12.000	10.000	10.000	10.000
3.2	Anschaffung Fahrzeuge	0713000	76.000	36.000	0	40.000	0	0
3.3	Aufbau u. Ausbau Fernwirkanlage	0713000	22.000	5.000	17.000	0	0	0
4.	Gebäudeinstandhaltung							
4.1	Lager/Betriebsanlagen incl. Einbau Trübungsmessgeräte	0203000/ 0323000	66.000	18.000	16.000	16.000	16.000	0
5.	Tilgung von Darlehen							
	Tilgung von Darlehen	310...	1.475.000	274.000	269.000	284.000	316.000	332.000
	Gesamtsumme		3.605.000	820.000	593.000	1.213.000	542.000	437.000

lfd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlungen im Planungszeitraum in €	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019
2.	Abschreibungen vergl. GuV Nr. 8 a/Auflösung aus Rückstellungen Nr. 17	0....	2.017.000	391.000	390.000	404.000	418.000	414.000
3.	Darlehensaufnahmen	310...	1.443.000	395.000	155.000	789.000	104.000	0
	Gesamtsumme		3.605.000	820.000	593.000	1.213.000	542.000	437.000

**Erläuterungen
zum Vermögensplan und zur Finanzplanung
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 16 der Eigenbetriebsverordnung enthält der Vermögensplan alle vorausschbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerungen, Erweiterungen, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben. Des Weiteren muss der Vermögensplan die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten. Dem Vermögensplan wird eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt. Sie besteht nach § 18 Eigenbetriebsverordnung aus einer Übersicht über die Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel des Vermögensplans nach den einzelnen Jahren gegliedert.

Folgende Maßnahmen sind im Wesentlichen im Zeitraum 2016 – 2019 vorgesehen:

Für das Jahr 2016 und Folgejahre

1. Planungskosten

Die Planungskosten sind für die Ertüchtigung der Elektrotechnik in den Hochbehältern „Haardt“ und „Wachtloh“ erforderlich (siehe auch Punkt 13).

2. Brunnensanierung „Fuhlbrauksiepen“

Um die Förderleistung der zweitbedeutendsten Gewinnungsanlage langfristig zu sichern und nach Möglichkeit zu steigern, sollen im Planungszeitraum Sanierungsarbeiten an den bestehenden Brunnen vorgenommen werden. Ein erster Planausatz wurde hierfür zunächst für das Jahr 2019 eingestellt.

3. Sanierung der „Glärbachquelle“ incl. Vorlagebehälter

Zur Steigerung der Fördermenge der Wassergewinnungsanlage Glärbach wurde im Jahr 2013 eine Spundwand zur bestmöglichen Abschöpfung vorhandener Wasserressourcen gesetzt. Im Jahr 2018 soll nun noch ein ausreichender Vorlagebehälter errichtet werden.

4. Erneuerung von Hausanschlüssen

Für erforderliche Erneuerungen von Hausanschlüssen werden im genannten Planungszeitraum 2015 – 2019 rd. 167 000 € veranschlagt. Diese Erneuerungen sind entweder erforderlich, weil Hausanschlüsse infolge von Rohrbrüchen ausgewechselt werden müssen oder weil im Rahmen von Rohrnetzernuerungen Anschlüsse sinnvoll neu mitverlegt werden sollten. Für 2016 sind Hausanschlusserneuerungen u. a. in der „Kolpingstraße“, im Bereich „Hönnetalstraße“ und im Zuge des 3. Bauabschnitts „Am Hohlen Stein“ vorgesehen.

5. Allgemeine Erneuerungen/Erweiterungen

Um u. a. festgestellte Rohrbrüche an Hauptleitungen durch eine kurzfristige Erneuerungsmaßnahme beheben zu können, werden Mittel im Planungszeitraum 2015 – 2019 von rd. 85.000 € für allgemeine Erneuerungs-/Erweiterungsmaßnahmen in der Finanzplanung eingestellt.

6. Ablaufleitung WGA Quelle „Ruthmecke“

Die Sanierung der alten Ablaufleitung der WGA „Ruthmecke“ sollte um ein weiteres Teilstück erweitert werden. Die Verbindung zwischen dem Sammelbehälter und der bereits neu verlegten Leitung beträgt ca. 800 m; Rohrdimension DN 150.

7. Rohrnetzerneuerung „An der Kormke“/„Auf dem Stoppelkamp“

Dieser Abschnitt der Wasserversorgungsleitung wurde im Jahr 1965 als Klebemuffenleitung in PVC verlegt. Die Anfälligkeit dieses Materials ist hinreichend bekannt. Aufgrund ihrer Bedeutung hinsichtlich Versorgungssicherheit und des Brandschutzes am Schulzentrum ist die Erneuerung sehr sinnvoll. Die geplante Verlegung soll in der Dimension DN 100 (DA 110) in PE 100 auf ca. 210 m erfolgen.

8. Rohrnetzernenerung „Am Hohlen Stein“

Durch vermehrte Rohrbrüche sind in den vergangenen Jahren hohe Verlustmengen entstanden, da die geologischen Gegebenheiten in diesem Versorgungsgebiet ein Auffinden einer Leckage erschweren. Daher besteht die Notwendigkeit, diese aus dem Jahre 1965 stammende DN 150 PVC Kunststoffleitung zu erneuern. Die geplante Neuverlegung soll in der Dimension DN 160 PE 100 auf einer Gesamtlänge von rd. 1.000 m erfolgen. Aufgrund der finanziellen Auswirkung einer solchen Baumaßnahme ist die Erneuerung in drei Bauabschnitte aufzuteilen. Im Jahr 2016 soll der Dritte und somit letzte Abschnitt erneuert werden.

9. Rohrnetzerweiterung „Am Ebberg“

Es ist geplant, in die Stichstraße „Am Ebberg“ erstmalig eine Wasserleitung einzuziehen. Die bisherige Versorgungsstruktur erschwert die Unterhaltung der betroffenen Hausanschlüsse, da die Versorgung der Grundstücke „Am Ebberg“ über die Versorgungsleitung der darunterliegenden Straße „Kiefernweg“ erfolgt. Die von den Stadtwerken zu unterhaltenden Hausanschlussleitungen verlaufen somit über Privatgrundstücke von Dritten. Darüber hinaus käme eine solche Maßnahme auch der Versorgungssicherheit sowie der Löschwasserversorgung zugute.

10. Rohrnetzerweiterung „Am Kampe“

Auf einer Länge von ca. 125 m sollte der Ringschluss in der Dimension DN 80 in PE 100 hergestellt werden. Dies käme der Trinkwasserqualität und der Versorgungssicherheit sowie der Unterhaltung zugute. Die betroffenen Hausanschlüsse würden im Zuge der Maßnahme neu verlegt.

11. MID „Zum Schieberg“ – Durchflussmessung zum Auffinden von Leckagen

Neben den schon vorhandenen Standorten zur Rohrbruchsuche, MID „Glärbach“ und MID „Hönnetalstraße“, sollte ein weiterer Stand „Zum Schieberg“ errichtet werden. Dieser würde es ermöglichen, das Versorgungsgebiet „Wachtloh“, auch „Hochzone Balve“ genannt, in zwei messbare Teilgebiete zu trennen und zu überwachen. Zudem eignet sich der geplante Standort ideal zur Anbindung an die Leitwarte.

12. Planung eines neuen Hochbehälters am „Wiesenberg“

Die Bausubstanz des alten Hochbehälters „Wiesenberg“ verschlechtert sich zunehmend und das Behältervolumen liegt nur bei 300 cbm. Aufgrund der Umsetzung des Eigenwasserversorgungskonzeptes soll die Schüttmenge aus der „Glärbach“ weiter gesteigert werden, so dass der Hochbehälter „Wiesenberg“ zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es ist mittelfristig unerlässlich, das Behältervolumen zu steigern. Es ist daher vorgesehen, im Jahr 2016 mit konkreten Planungen zu beginnen. Je nach Planungsfortschritt könnte mit den Baumaßnahmen 2017 begonnen werden.

13. Erneuerung der elektrotechnischen Anlage in den Hochbehältern „Wachtloh“ und „Haardt“

Seit Inbetriebnahme der „DEA Brucknerweg“ zeigt sich eine erhöhte Störanfälligkeit in den Hochbehältern durch die Migration der alten Realistechnik mit der neuen SpeicherProgrammierbareSteuerung (SPS) in der Anlage vom „Brucknerweg“. Um diese Anlagen künftig einfacher an andere Anforderungen einbinden zu können ist geplant, diese vorhandene lokale Steuerung der Hochbehälter durch eine SPS zu ersetzen. Somit wären die Hochbehälter nach dem Umbau wieder auf dem neuesten Stand der Technik.

14. Sanierung Rohrkeller Hochbehälter „Ebberg“ (Edelstahlarbeiten)

Die grundsätzliche Erneuerung des Hochbehälters begann im Jahre 2013 mit der Sanierung der beiden Kammern und der Erneuerung der elektrotechnischen Komponenten der Steuerungstechnik. Um die Maßnahme nun abzuschließen ist vorgesehen, die Verrohrung im Rohrkeller des Hochbehälters „Ebberg“ zu erneuern. Die vorhandenen Armaturen und Rohrleitungselemente stammen aus der Zeit der Errichtung der Anlage, also Mitte der 70er Jahre. Seither hat nur eine zustandsorientierte Erneuerung der Armaturen stattgefunden.

15. Betriebs- und Geschäftsausstattung

a) Allgemeine Arbeitsgeräte

Folgende Investitionen sind u. a. im Jahr 2016 vorgesehen:

- Anschaffung eines Hydrantenmessgerätes
- Datendigitalisierung der Hausanschlussakten

Für die Jahre 2017 bis 2019 werden zunächst ohne genaue Auflistung notwendiger Geräteanschaffungen vorsorglich Haushaltsmittel veranschlagt.

b) Anschaffung Ersatzfahrzeug/Fuhrpark

Die angedachte Ersatzbeschaffung sieht einen allradgetriebenen Transporter bis 3,5 t vor. Das Fahrzeug muss in der Lage sein, bei schlechten Witterungsverhältnissen im Bereich von Forst- und Wirtschaftswegen sowie auf den Baustellen mitgeführtes Gerät an die Einsatzstelle zu transportieren, insbesondere im Falle eines Rufbereitschaftseinsatzes. Dieses Anforderungsprofil erfüllte das vorhandene Fahrzeug (VW Crafter) nicht immer. Des Weiteren ist das derzeit genutzte Fahrzeug bereits im Jahr 2008 als Neufahrzeug in den Betrieb gekommen. Das Alter des Fahrzeuges, die Laufleistung von ca. 120.000 km und jährliche Unterhaltungskosten von ca. 2.000 EUR machen einen Austausch im Jahr 2017 somit ebenfalls sinnvoll.

c) Aufbau und Ausbau Fernwirkanlage

Die Erneuerung des Leitsystems ist auf Grund des Alters der Anlage (Baujahr 2005) und der Tatsache, dass der Hersteller der Software die Pflege des Betriebssystems zu Beginn des letzten Jahres eingestellt hat notwendig. Somit ist es vor dem Hintergrund der IT-Sicherheit unabdingbar, das Leitsystem zu erneuern. In diesem Zuge wird auch die Redundanz der Anlage verbessert.

16. Gebäudeinstandhaltung / Instandhaltung Betriebsanlagen

Gemäß der Gesetzgebung muss sichergestellt sein, dass der Grenzwert der Trübung im verteilten Trinkwasser den Wert von 1 FNU nicht überschreitet. Hierzu ist die Überwachung der Werte sowohl in den Zuläufen als auch in den Abläufen der Hochbehälter sicherzustellen. Die Anschaffungen sind für die Hochbehälter „Haardt“, „Ebberg“ und „Wachtloh“ vorgesehen und verteilen sich auf die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2018.

./.

Stellenübersicht
für das Wirtschaftsjahr 2016

**Eigenbetrieb Stadtwerke
Wasser / Abwasser / Bauhof**

Teil A: Beamte

Stellenplan 2016

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Vermerk Erläuterungen
Bürgermeister/ Betriebsleiter	B 3	1	1	1	
insgesamt		1	1	1	

**Eigenbetrieb Stadtwerke
Wasser / Abwasser / Bauhof**

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Stellenplan 2016

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen	Vermerk
13	0	0	0		
12	0,35	0,35	0,35		
11	0	0	0		
10	2	2	2		
9	0,5	1,5	0,5		
8	2	1	2		
7	4	4	5		
6	7	7	7		1 davon 25 Std./w.
5	0	0	0		
4	0	0	0		
3	0	0	0		
2	0	0	0		
1	0	0	0		
insgesamt	15,85	15,85	16,85		

A 5. Einzelnachweis
über den Stand der Schulden und die
voraussichtlichen Zins- und Tilgungsleistungen
der Stadtwerke Balve für den Betrieb "Wasserversorgung"
für das Wirtschaftsjahr 2016

Gläubiger	Konto-Nr.	Jahr	Schuldenbetrag in Euro		Schuldendienst
			ursprünglich	voraussichtl. Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016	Tilgung
a) L-Bank Staatsbank für BadenWürttemberg alt neu	552.100.046.7 552.100.228.3	2000	€ 500.916,00	€ 270.576,04	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
b) Deutsche Postbank Bonn alt neu	14690 6358044010	2001	€ 628.889,01	€ 374.865,05	2 %+ ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
c) KFW-Bankengruppe	4992992	2002	€ 85.000,00	€ 29.750,00	5 %+ ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
d) Deutsche Postbank Bonn	610697024	2002	€ 85.000,00	€ 39.332,94	3 %+ ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
e) Landesbank Baden-Württemberg	60639388	2003	€ 800.000,00	€ 419.166,86	3 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
f) Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	200582500	2004	€ 820.000,00	€ 458.525,85	3 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
g) Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	200582501	2005	€ 260.000,00	€ 162.454,55	3% + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
h) Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	200582502	2006	€ 265.000,00	€ 208.144,08	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
i) Westfälische Landschaft-Bodenkreditbank	200582503	2007	€ 565.711,25	€ 452.052,89	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
Übertrag			€ 4.010.516,26	€ 2.414.867,26	

Stand der Schulden

Wirtschaftsplan Seite 43

Leistungen im kommenden Jahr				Konto			Erläuterungen
	Zinsen	Tilgung	insgesamt	voraussichtl. Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016	Zinsen	Tilgung	
a)	€ 7.940,02 € 7.582,65	€ 12.178,37 € 12.535,74	€ 20.118,39 € 20.118,39	€ 245.860,93	6510000	3101800	5,869 % Zinssatz festgeschrieben für Restlaufzeit bis 2024
b)	€ 9.709,00 € 9.375,72	€ 12.868,11 € 13.201,39	€ 22.577,11 € 22.577,11	€ 348.795,55	6510000	3101900	5,1800 % Zinssatz festgeschrieben für Restlaufzeit bis 2026
c)	€ 713,99 € 662,99	€ 2.125,00 € 2.125,00	€ 2.838,99 € 2.787,99	€ 25.500,00	6510000	3102000	4,800 % Zinssatz festgeschrieben für Restlaufzeit bis 2022
d)	€ 967,59 € 908,59	€ 2.396,41 € 2.457,41	€ 3.366,00 € 3.366,00	€ 34.477,12	6510000	3102100	4,920 % Zinssatz festgeschrieben für Restlaufzeit bis 2022
e)	€ 9.829,46 € 9.338,64	€ 20.930,54 € 21.421,36	€ 30.760,00 € 30.760,00	€ 376.814,96	6510000	3102200	4,6900 % Zinssatz festgeschrieben für Restlaufzeit bis 2024
f)	€ 9.904,16 € 9.469,83	€ 20.107,84 € 20.542,17	€ 30.012,00 € 30.012,00	€ 417.875,84	6510000	3102300	4,3200 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2025
g)	€ 2.777,97 € 2.682,76	€ 5.568,03 € 5.663,24	€ 8.346,00 € 8.346,00	€ 151.223,28	6510000	3102400	3,4200 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2027
h)	€ 4.209,71 € 4.132,86	€ 3.799,92 € 3.876,77	€ 8.009,63 € 8.009,63	€ 200.467,39	6510000	3102500	4,045 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2034
i)	€ 9.255,78 € 9.092,30	€ 7.984,27 € 8.147,75	€ 17.240,05 € 17.240,05	€ 435.920,87	651000	3102600	4,095 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2034
	€ 108.554,02	€ 177.931,32	€ 286.485,34	€ 2.236.935,94			

Einzelnachweis über den

Wirtschaftsplan Seite 44

Gläubiger	Wasser Konto-Nr.	Jahr	Schuldenbetrag in Euro		Schuldendienst Tilgung
			ursprünglich	voraussichtl. Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016	
Übertrag			€ 4.010.516,26	€ 2.414.867,26	
j) Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	200582504	2007	€ 815.000,00	€ 638.552,75	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
k) NRW- Bank Münster	3500680396	2008	€ 560.000,00	€ 453.070,49	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
l) Bayern LB	36/1003479	2009	€ 580.000,00	€ 502.194,58	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
m) Bayern LB	46/1003479	2010	€ 175.000,00	€ 154.086,45	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
n) HypoVereinsbank	15 11 26 47	2011	€ 155.000,00	€ 141.822,65	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
o) DG-Hypothekenbank	321 433 7201	2012	€ 195.000,00	€ 182.832,57	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
p) NRW-Bank	4200978361	2013	€ 390.000,00	€ 373.980,91	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
q) WL-Bank	200582505	2015	€ 620.000,00	€ 612.622,00	2,38% + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
r) Neuaufnahme aufgrund Kreditermächtigung 2016		2016	€ 209.000,00	€ 0,00	2,5 % + ersparte Zinsen 1/2 jährlichen Leistung
			€ 7.709.516,26	€ 5.474.029,66	

Stand der Schulden

Wirtschaftsplan Seite 45

Leistungen im kommenden Jahr				Konto			Erläuterungen
	Zinsen	Tilgung	insgesamt	voraussichtl. Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016	Zinsen	Tilgung	
	€ 108.554,02	€ 177.931,32	€ 286.485,34	€ 2.236.935,94			
j)	€ 13.566,05 € 13.313,27	€ 11.898,63 € 12.151,41	€ 25.464,68 € 25.464,68	€ 614.502,71	6510000	3102700	4,249 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2034
k)	€ 10.465,93 € 10.279,51	€ 8.070,07 € 8.256,49	€ 18.536,00 € 18.536,00	€ 436.743,93	6510000	3102800	4,6200 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2034
l)	€ 10.061,47 € 9.914,03	€ 7.358,83 € 7.506,27	€ 17.420,30 € 17.420,30	€ 487.329,48	6510000	3102900	4,007 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2037
m)	€ 2.533,95 € 2.499,52	€ 2.093,92 € 2.128,36	€ 4.627,87 € 4.627,88	€ 149.864,17	6510000	3103000	3,289 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2040
n)	€ 2.453,53 € 2.422,77	€ 1.777,97 € 1.808,73	€ 4.231,50 € 4.231,50	€ 138.235,95	6510000	3103100	3,4600 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2041
o)	€ 2.861,33 € 2.827,83	€ 2.140,42 € 2.173,92	€ 5.001,75 € 5.001,75	€ 178.518,23	6510000	3103200	3,1300 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2043
p)	€ 6.619,46 € 6.545,41	€ 4.183,54 € 4.257,59	€ 10.803,00 € 10.803,00	€ 365.539,78	6510000	3103300	3,5400 % Zinssatz festgeschrieben für gesamte Laufzeit bis 2042
q)	€ 6.708,21 € 6.626,54	€ 7.458,79 € 7.540,46	€ 14.167,00 € 14.167,00	€ 597.622,75	6510000	3103400	2,19 % Zinssatz festgeschrieben Laufzeit bis 2045
r)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 209.000,00	6510000	3103400	?
	€ 218.252,83	€ 268.736,72	€ 486.989,55	€ 5.414.292,94			
	€ 4.300,00	geschätzt Kassenkredit					
	€ 222.552,83						

A 6 Jahresabschluss 2014

- **Bilanz**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang**

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Gemeindehaushaltsverordnung sind dem Haushaltsplan der Stadt Balve auch der neueste Jahresabschluss des Betriebes "Wasserversorgung" beizufügen. Der Jahresabschluss besteht nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang.

Der Jahresabschluss wird dem Wirtschaftsplan -der Anlage des Haushaltsplanes ist- beigefügt.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	<u>2014</u>		<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		10.872,00	10.091,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.453.276,00		1.503.115,00
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	168.291,00		158.365,00
3. Verteilungsanlagen	5.299.283,00		5.389.026,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.472,00		201.835,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.430,00		23.162,00
	7.132.754,00		7.275.503,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.361,27		62.476,67
2. Waren	0,00		1.994,04
	69.361,27		64.470,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.774,16		142.497,90
2. Forderungen gegen die Stadt	55.116,00		57.162,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.473,48		57.354,44
	205.363,64		257.015,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		372,11
	<u>7.418.350,91</u>		<u>7.607.451,97</u>

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	664.000,00	664.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	679,45	679,45
III. Verlustvortrag	-362.455,96	-297.917,75
IV. Jahresergebnis	-37.417,81	-64.538,21
	264.805,68	302.223,49

B. Empfangene Ertragszuschüsse

725.915,18	739.205,86
------------	------------

C. Rückstellungen

9.713,00	4.600,00
----------	----------

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.210.055,54	6.092.942,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.348.047,89 (Vj. € 1.099.046,56)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.003,11	270.712,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 80.003,11 (Vj. € 270.712,04)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	42.358,83	118.457,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 42.358,83 (Vj. € 118.457,95)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.499,57	79.310,47
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 75.499,57 (Vj. € 79.310,47)		
davon aus Steuern € 1.950,81 (Vj. € 0,00)		
	6.417.917,05	6.561.422,62
	<u>7.418.350,91</u>	<u>7.607.451,97</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014**

	2014		2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.362.263,48		1.359.284,99
2. andere aktivierten Eigenleistungen	29.855,74		64.430,91
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.773,14</u>		<u>19.318,48</u>
		1.393.892,36	1.443.034,38
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	237.801,41		321.906,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>94.615,82</u>		<u>68.550,77</u>
	332.417,23		390.457,15
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	264.296,99		274.892,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>80.635,67</u>		<u>83.745,43</u>
	344.932,66		358.637,89
6. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	376.866,00		365.587,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>140.265,60</u>		<u>158.567,63</u>
		1.194.481,49	1.273.249,67
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-		4,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 235.135,49</u>		<u>- 232.898,60</u>
		- 235.135,49	- 232.894,02
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	<u>35.724,62</u>	- <u>63.109,31</u>
11. sonstige Steuern		<u>1.693,19</u>	<u>1.428,90</u>
12. Jahresfehlbetrag	-	<u>37.417,81</u>	- <u>64.538,21</u>

STADTWERKE BALVE – BETRIEB WASSERVERSORGUNG – ANHANG für 2014

Rechtliche Grundlagen

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. vom 13.08.2012 angewandt. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu durchschnittlichen Einkaufspreisen angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse wurden in der Vergangenheit jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, ab 2007 erhaltene Ertragszuschüsse auf 30 Jahre, erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem 01.01.2014 werden die erhaltenen Ertragszuschüsse über den Zeitraum passivisch aufgelöst, der die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes umfasst.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu den Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Rückstellungen wurden für die Jahresabschlussprüfung 2013 und 2014 (9,7 T€) gebildet.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (3.776 T€) entfallen ausschließlich auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Von den Umsatzerlösen betreffen 1.256 T€ den Wasserverkauf.

Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren bei den Stadtwerken insgesamt, ohne Berücksichtigung des nur noch anteilig den Stadtwerken weiterbelasteten Betriebsleiters, durchschnittlich 15,5 Mitarbeiter (Vorjahr 15,9 Mitarbeiter), davon drei Teilzeitkräfte, beschäftigt.

Das Personal wird anteilig auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt. Im Jahr 2014 entfielen auf den Betrieb Wasserversorgung 5,8 Vollstellen (Vorjahr 6,4)

Der Betriebsausschuss bestand bis zum 24.06.2014 aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Danne, Martin	-Tischlermeister
Gruschka, Martin	-Betriebswirt
Jost, Julia	-Verw.fachangestellte
Kather, Michael	-Betriebsleiter
Kemmerling, Richardis	-Büroangestellte
Müller, Tobias	-Diplom-Kaufmann
Neuhaus, Christian	-Controller
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Rath, Helga (Vorsitzende)	-Grundschullehrerin i. R. NRW
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (stellv. Vorsitzende)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Zielhofer, Bernd	-Rentner

Seit dem 25.06.2014 besteht der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Cordes, Martin	-Kaufm. Angestellter
Daake, Christian	-Elektriker
Danne, Martin	-Tischlermeister
Geitz, Uwe	-Dipl. Sozialarbeiter/Rentner
Glasmacher, Peter	-Dipl. Ingenieur
Jost, Patrick	-Industriekaufmann
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (Vorsitzender)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Streiter, Matthias (stellv. Vorsitzender)	-Versicherungskaufmann
Volmer, Marco	-Industriekaufmann
Vogtmann, Thomas	-Key Account Manager
Willmes, Theodor	-Polizeibeamter i.R.

Die Betriebsleitung besteht aus folgenden Personen:

Betriebsleiter:	Dipl.-Ing. Hubertus Mühling
Stellvertr. Betriebsleiter:	Verwaltungsfachwirt Hans-Jürgen Karthaus

Für die Tätigkeit des Betriebsleiters sind dem Betrieb Wasserversorgung anteilig Gesamtbezüge incl. Versorgungsbezüge in Höhe von 3.652,16 € als Aufwand entstanden; für den stellvertr. Betriebsleiter in Höhe von 11.871,68 €.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2014 vom Betrieb keine Sitzungsgelder.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2014 beträgt 4,5 T€ netto.

Balve, im März 2015

Mühling
(Betriebsleiter)

Anlagennachweis der Stadtwerke Balve (Betrieb Wasser) für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
1. Konzessionen u.ä. Rechte	23.585,00 €	1.707,00 €	454,00 €	24.838,00 €	13.494,00 €	925,00 €	453,00 €	13.966,00 €	10.872,00 €	10.091,00 €	3,7	43,8
2. Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte mit Bauten	3.091.595,00 € U	8.511,00 € 3.597,00 €	0,00 €	3.103.703,00 €	1.588.480,00 €	51.945,00 €	0,00 €	1.640.425,00 €	1.463.278,00 €	1.503.115,00 €	1,7	47,1
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen												
Betriebseinrichtung der Gewinnung / des Bezuges	377.257,00 € U	15.174,00 € 5.110,00 €	0,00 €	397.541,00 €	150.062,00 €	13.767,00 €	0,00 €	163.829,00 €	233.712,00 €	227.195,00 €	3,5	58,5
4. Verteilungsanlagen												
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	13.394.896,00 € U	181.220,00 € 2.457,00 €	159.218,00 €	13.419.355,00 €	8.084.507,00 €	289.083,00 €	159.216,00 €	8.104.354,00 €	5.225.001,00 €	5.310.389,00 €	2,0	38,9
Meßeinrichtungen	8.644,00 €	305,00 €	0,00 €	8.949,00 €	8.106,00 €	182,00 €	0,00 €	8.288,00 €	661,00 €	538,00 €	2,0	7,4
Speicheranlagen	40.291,00 €	0,00 €	0,00 €	40.291,00 €	31.022,00 €	1.069,00 €	0,00 €	32.091,00 €	8.200,00 €	9.269,00 €	2,7	20,4
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	529.095,00 €	15.905,00 €	1.600,00 €	543.401,00 €	327.281,00 €	39.915,00 €	247,00 €	366.929,00 €	176.472,00 €	201.835,00 €	7,3	32,5
Zwischensumme	17.441.779,00 € U	221.115,00 € 11.164,00 €	180.818,00 € 0,00 €	17.513.240,00 €	10.189.438,00 €	375.941,00 €	159.463,00 €	10.405.916,00 €	7.107.324,00 €	7.252.341,00 €	2,1	40,6
6. Anlagen im Bau	23.162,00 €	13.432,00 € 0,00 € U	0,00 € 11.164,00 €	25.430,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.430,00 €	23.162,00 €	0,0	100,0
Gesamt	17.488.526,00 € U	296.254,00 € 11.164,00 € U	161.272,00 € 11.164,00 €	17.563.508,00 €	10.202.932,00 €	376.866,00 €	159.918,00 €	10.419.882,00 €	7.143.826,00 €	7.285.594,00 €	2,1	40,7

U = Umbuchung

B 1. Wirtschaftsplan für den Betrieb
"Abwasserbeseitigung"
für das Wirtschaftsjahr 2016

Wirtschaftsplan
der Stadtwerke Balve für den Betrieb "Abwasserbeseitigung"
für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 4 und 14 ff der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.08.2012 (GV. NRW. S. 296) hat der Rat der Stadt Balve am 09.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan für den Betrieb "Abwasserbeseitigung" beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird für den Betrieb "Abwasserbeseitigung" wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan -Gewinn- und Verlustrechnung-
Jahresgewinn / Jahresverlust

0,00 €

im Vermögensplan

mit Gesamtbetrag der Einzahlungen auf
mit Gesamtbetrag der Auszahlungen auf

791.000,00 €

791.000,00 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2016 für Investitionen erforderlich ist, wird auf 192.000,00 € festgesetzt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Der Höchstbetrag der Kredite, die im Wirtschaftsjahr 2016 zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

5. Die Finanzplanung setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	2016	2017	2018	2019
Auszahlungen	689.000 €	791.000 €	686.000 €	702.000 €	719.000 €
Einzahlungen	689.000 €	791.000 €	686.000 €	702.000 €	719.000 €
davon Darlehen	125.000 €	192.000 €	149.000 €	163.000 €	180.000 €

B 2.

Erfolgsplan

- Gewinn- und Verlustrechnung -

einschließlich Erläuterungen

für den Betrieb

"Abwasserbeseitigung"

für das Wirtschaftsjahr 2016

Gebührenkalkulation
- Erfolgsplan -
Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Balve für 2016
für den Betrieb "Abwasserbeseitigung"

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
1	Umsatzerlöse	2.496.000		2.447.500	2.420.772,71
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0	0,00
3	andere aktivierte Eigenleistungen	22.500		17.500	21.559,34
4	sonstige betriebliche Erträge	3.700 2.522.200		4.000	3.168,69
5	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.500		38.000	24.836,33
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.388.000 1.426.500		1.357.000	1.387.120,10
6	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	194.500		178.000	174.790,90
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.700 253.200		53.800	53.711,81
7	Abschreibungen				
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	511.000		506.000	504.281,00
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0 511.000		0	0,00
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	64.000 2.254.700		53.900	55.746,08
9	Erträge aus Beteiligungen	0 0		0	0
	Übertrag:	267.500		282.300	245.014,52

Gewinn- und Verlustrechnung für den Betrieb „Abwasserbeseitigung“

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	0		0	0,00
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00
12	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung	64.000		65.805	22.920,94
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	203.000	267.000	216.000	221.402,59
14	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		500	495	690,99
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0,00
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,00
17	außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
18	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
19	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
21	Sonstige Steuern	500	500	495	690,99
	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		+ 0	+ 0	+ 0,00
	Schmutzwassergebühr je cbm in €	3,30		3,30	3,28
	Niederschlagswassergebühr je m² in €	0,75		0,75	0,71
	Fläche bis 150 qm	78,00		78,00	76,00
	geschätzte Abwassermenge in cbm	rd. 480.000		rd. 466.000	472.172
	geschätzte versiegelte und befestigte Fläche in m²	rd. 1.177.900		rd. 1.170.100	1.157.795

**Erläuterungen
zum Erfolgsplan
-Gewinn- und Verlustrechnung-
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 15 der Eigenbetriebsverordnung muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Die veranschlagten Erträge, Aufwendungen und Zuweisungen zu den Rücklagen sind ausreichend zu begründen, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen.

Zu den einzelnen Erfolgsposten wird wie folgt Stellung genommen:

1. Umsatzerlöse

a) Schmutzwassergebühren	1.576.300,00 €
b) Niederschlagswassergebühren	818.300,00 €
c) Entsorgungsgebühren	11.000,00 €
d) Teilauflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	88.400,00 €
e) Nebengeschäfte	2.000,00 €
	<u>2.496.000,00 €</u>

Zu a + b) Die Berechnung der Kanalgebühren erfolgt nach dem getrennten Gebührenmaßstab.

I. Gebührenkalkulation zur Ermittlung der Schmutzwassergebühr

Gebührenkalkulation:

Aufwendungen im Bereich Schmutzwasser aufgrund Kostenträgerrechnung

	Gesamtkosten in €:	davon für Schmutzwasser in €:
1. Materialaufwand incl. Kfz-Steuer	1.427.000	1.086.475
2. Personalaufwand	253.200	151.920
3. Abschreibungen	511.000	255.500

4. Zinsaufwand	203.000	101.500
5. Eigenkapitalverzinsung	64.000	32.000
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	64.000	32.000
Zwischensumme	2.522.200	1.659.395

abzüglich:

Gesamterträge in €:

davon für Schmutzwasser in €:

1. Entsorgungsgebühren	11.000	11.000
2. Ertragszuschüsse 3 % / 2 % / 1,43 % / 1 %	88.400	58.344
3. Nebengeschäfte	2.000	1.000
4. aktivierte Eigenleistungen	22.500	11.250
5. sonstige betriebliche Erträge / Zinserträge	3.700	1.850
Zwischensumme	127.600	83.444
verbleibender Gebührenbedarf	2.394.600	1.575.951

Ermittlung der SchmutzwassergebührI. Gebührenbedarf

Gebührenbedarf 2016 voraussichtlich	1.575.951 €
-------------------------------------	-------------

II. Gebührenmaßstab

geschätzte Gesamtwasser-Einführungsmenge 2016
etwa 480.000 cbm, aufgeteilt nach:

1. Nichtmitglieder Ruhrverband	475.500 cbm
2. Mitglieder Ruhrverband	4.500 cbm
	480.000 cbm

III. Voraussichtliches Gebührenaufkommen 2016

a) Nichtmitglieder des Ruhrverbandes	
475.500 cbm x 3,30 €/cbm =	1.569.150 €

b) Mitglieder des Ruhrverbandes	
4.500 cbm x 1,59 €/cbm =	7.155 €

insgesamt	=	1.576.305 €
-----------	---	-------------

im Erfolgsplan berücksichtigt (abgerundet):	<u>1.576.300 €</u>
---	--------------------

II. Gebührenkalkulation zur Ermittlung der Niederschlagswassergebühr

Gebührenkalkulation:

Aufwendungen im Bereich Niederschlagswasser aufgrund Kostenträgerrechnung

	Gesamtkosten in €	davon für Niederschlagswasser in €
1. Materialaufwand incl. Kfz-Steuer	1.427.000	340.525
2. Personalaufwand	253.200	101.280
3. Abschreibungen	511.000	255.500
4. Zinsaufwand	203.000	101.500
5. Eigenkapitalverzinsung	64.000	32.000
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	64.000	32.000
Zwischensumme	2.522.200	862.805

abzüglich:

	Gesamterträge in €	davon für Niederschlagswasser in €
1. Entsorgungsgebühren	11.000	---
2. Ertragszuschüsse 3 % / 2 % / 1,43 % / 1 %	88.400	30.056
3. Nebengeschäfte	2.000	1.000
4. aktivierte Eigenleistungen	22.500	11.250
5. sonstige betriebliche Erträge / Zinserträge	3.700	1.850
Zwischensumme	127.600	44.156
verbleibender Gebührenbedarf	2.394.600	818.649

Ermittlung der Niederschlagswassergebühr

Gebührenbedarf 2016 voraussichtlich	818.649 €
abzüglich Gebührenaufkommen im Wege der Pauschale bis 150 qm	
2.804 Anschlüsse x 78,00 €	218.712 €
2 Anschlüsse x 65,00 €	<u>130 €</u>
verbleibender Gebührenbedarf	599.807 €
dividiert durch versiegelte Fläche über 150 qm	799.728 qm
EURO je qm	= 0,7500

- zu c) Für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen (Klärgruben) wird nach der Gebührensatzung zur Entsorgungssatzung eine Gebühr erhoben. Die Gebühr wurde für das Wirtschaftsjahr 2015 neu kalkuliert. Die zu erwartenden Entsorgungsgebühren werden mit 11.000,00 € angesetzt.
- zu d) Die in der Vergangenheit vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge sind als Passivposten in der Bilanz auszuweisen, wenn sie nicht von den Anschaffungskosten abgesetzt werden. Der anzusetzende Wert basiert auf einer Auflösung der Beiträge über 20 bis 34 Jahre (Runderlass des Innenministeriums NW vom 29.06.1990).
Bei der Auflösung der Ertragszuschüsse im Abwasserbereich wird ein Prozentsatz von 3 %, ab 2003 mit 2 %, ab 2007 mit 1,43 %, ab 2012 mit 1 % angesetzt. Der daraus resultierende Betrag wird als kalkulatorischer Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinn erhöhend berücksichtigt. Insgesamt ergeben sich Ertragszuschüsse bzw. Kanalanschlussbeiträge von rd. 3.920.000,00 €. Die Auflösung für das Wirtschaftsjahr 2016 beträgt rd. 88.400 €.
- zu e) Bei den "Nebengeschäften" werden u. a. die Kostenerstattungen bei Schadenersatzansprüchen ausgewiesen sowie Weiterberechnungen an Dritte. Die Nebengeschäfte werden mit rd. 2.000,00 € kalkuliert.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

entfällt

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter fallen überwiegend anteilige Kosten des Betriebsleiters und des zuständigen Technikers, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen entstehen. Die aktivierten Eigenleistungen werden mit rd. 22.500,00 € beziffert. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den um 100.000 € erhöhten Ansatz für Kanalerneuerungsmaßnahmen (siehe Finanzplanung incl. Erläuterungen).

4. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter fallen insbesondere Mahngebühren, Säumniszuschläge und Versicherungsleistungen. Insgesamt werden 3.700 € kalkuliert.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren werden mit rd. 38.500,00 € veranschlagt. Hierunter gehören u.a. Stromkosten und Kosten für Materialverbrauch.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdleistungen)

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen folgende Positionen:

- Unterhaltung Kanalleitung, Hausanschlüsse, Sonderbauwerke, Straßeneinläufe	116.000 €
- Unterhaltung Pumpstationen und Tropfkörperanlagen	15.000 €
- Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen	11.500 €
- Reinhaltungsbeitrag an Ruhrverband	1.236.500 €
- Verwaltungskosten / Software	2.000 €
- sonstiges	7.000 €
	<u>1.388.000 €</u>

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahresansatz resultiert in der Hauptsache aus geplanten Mehrausgaben zur TV-Untersuchung, Spülungen und punktuellen Unterhaltungsmaßnahmen im Kanalleitungsbereich.

6. Personalkosten

Grundlage für die Personalkostenberechnung ist die auf der Seite W 38 ff. aufgeführte Stellenübersicht mit dem dazugehörigen Stellenplan. Zu den Personalkosten gehören auch Beihilfen.

7. Abschreibungen

- a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
Aufgrund der Ermittlung des Anlagevermögens zu Herstellungs- bzw. Anschaffungswerten incl. Neuzugänge wurden die Abschreibungen mit rd. 511.000 € errechnet und liegen um 5.000,00 € über dem Ansatz des Vorjahres.
- b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens
entfallen

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

- | | | | |
|----|---|-----|--------------------|
| a) | Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Baive
Erstattung der anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der Stadt durch die Stadtwerke; die Verwaltungskosten wurden nach dem Verursacherprinzip und nach tatsächlichem Kostenaufwand auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt. Der Ansatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 10.000 €. | rd. | 26.000,00 € |
| b) | Prüfungs- und Beratungskosten | rd. | 8.000,00 € |
| c) | EDV - Aufwendungen | rd. | 14.000,00 € |
| d) | Mieten und Pachten | rd. | 3.000,00 € |
| e) | Versicherungen | rd. | 3.000,00 € |
| f) | sonstiges (u. a. Fachzeitschriften, Telekommunikation, Fahrtkosten, Versicherungen, Verlust aus Anlagenabgängen, Abwasserabgaben, Schulungen) | rd. | <u>10.000,00 €</u> |
| | | | <u>64.000,00 €</u> |

9. Erträge aus Beteiligungen
entfallen

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
entfallen
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
entfallen
12. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung
Das von der Stadt Balve eingebrachte Eigenkapital wird im Wirtschaftsjahr 2016 mit 6,20 % verzinst und folglich mit rd. 64.000 € als Aufwand einkalkuliert. Dieser kalkulierte Zinssatz liegt unter dem von der Rechtsprechung als höchstmögliche Verzinsung vorgegebenen Satz, welcher sich an den langfristigen Durchschnittsverhältnissen am Kapitalmarkt orientiert.
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
An Zinsen für Fremddarlehen und Kassenkredite müssen rd. 203.000 € aufgebracht werden. Dies entspricht aufgrund des niedrigen Zinsniveaus einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 13.000 €.
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Dieses Ergebnis beinhaltet ein rechnerisches Zwischenergebnis.
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnungsabführungsverträgen
entfallen
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme
entfallen
17. Außerordentliche Erträge
entfallen
18. Außerordentliche Aufwendungen
entfallen
19. Außerordentliches Ergebnis
entfällt
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
entfallen
21. Sonstige Steuern
Für die Fahrzeuge des Betriebs „Abwasserbeseitigung“ müssen rd. 500,00 € an Kfz-Steuern aufgebracht werden.

B 3. Vermögensplan

für das Wirtschaftsjahr 2016

und

Finanzplanung 2015 - 2019

für den Betrieb "Abwasserbeseitigung"

einschließlich Erläuterungen

Vermögensplan 2016

-Einzahlungsseite-

Abwasserbeseitigung –

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Bemerkungen
2607000	Anschlussbeiträge	88.000	58.000	im Durchschnitt 2,25 % der Ertragszuschüsse werden als Ertrag in die GuV gebucht
0.....	Abschreibungen	511.000	506.000	
310.....	Aufnahme von Darlehen	192.000	125.000	
	Gesamteinzahlungen	791.000	689.000	

Vermögensplan 2016

-Auszahlungsseite-

-Abwasserbeseitigung -

Bilanz- konto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamtaus- zahlungs- bedarf	Bemerkungen
0407000	Planungskosten	10.000	10.000	0	0	
0407000	Kanalerneuerungen Maßnahmen nach dem Abwasserbeseitigungskonzept	450.000	350.000	0	0	Die einzelnen Vorhaben im Rahmen der Kanalerneuerung und -erwei- terung sind gegenseitig deckungsfähig (§ 16 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung)
0407000	Druckregulierungsanlagen Pumpstation Mellen II	0	15.000	0	0	
0710000/ 0713000	Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	10.000	5.000	0	0	
0713000	Aufbau / Erweiterung Fernwirkanlage	17.000	5.000	0	0	
31....	Tilgung von Darlehen	304.000	304.000	0	0	
	Gesamtauszahlungen	791.000	689.000	0	0	

F i n a n z p l a n u n g

für den Betrieb "Abwasserbeseitigung"

für den Zeitraum

2 0 1 5 - 2 0 1 9

einschließlich Erläuterungen

Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

Idd. Nr.	Maßnahmen	Bilanzkonto	Geschätzte Gesamtaus- zahlungen im Planungs- zeitraum	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
1.	Planungskosten							
1.1	allgemein	0407000	50.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.	Kanalnetz							
2.1	Kanalerneuerungen/ -erweiterungen							
	a) Maßnahmen nach dem Abwas- serbeseitigungs- konzept (teilw. auch Kanalerwei- terung)	0407000	1.850.000	350.000	450.000	350.000	350.000	350.000

Hd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlungen im Planungs- zeitraum	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019
1.	Anschlussbeiträge	2607000	212.000	58.000	88.000	22.000	22.000	22.000

-Abwasserbeseitigung-
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019

lfd. Nr.	Maßnahmen	Bilanzkonto	Geschätzte Gesamtaus- zahlungen im Planungs- zeitraum	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung							
3.1	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	0710700 0717000	30.000	5.000	10.000	5.000	5.000	5.000
3.2	Ausbau Fernwirkanlage	0710700	22.000	5.000	17.000	0	0	0
4.	Pumpstation Mellen II		15.000	15.000	0	0	0	
5.	Tilgung von Darlehen	31....	1.620.000	304.000	304.000	321.000	337.000	354.000
	Gesamtsumme		3.587.000	689.000	791.000	686.000	702.000	719.000

lfd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanz- konto	Geschätzte Einzahlungen im Planungs- zeitraum	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019
3	Abschreibungen	0.....	2.566.000	506.000	511.000	515.000	517.000	517.000
4	Aufnahme von Darlehen	310....	809.000	125.000	192.000	149.000	163.000	180.000
	Gesamtsumme		3.587.000	689.000	791.000	686.000	702.000	719.000

**Erläuterungen
zum Vermögensplan und zur Finanzplanung
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 16 der Eigenbetriebsverordnung enthält der Vermögensplan alle vorausschbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerungen, Erweiterungen, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben. Des Weiteren muss der Vermögensplan die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten. Dem Vermögensplan wird eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt. Sie besteht nach § 18 Eigenbetriebsverordnung aus einer Übersicht über die Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel des Vermögensplans nach den einzelnen Jahren gegliedert.

Im Rahmen der Finanzplanung ist im Wesentlichen folgendes anzumerken:

1. Planungskosten

Die Planungskosten sind zunächst ohne konkrete Maßnahmen angesetzt. Sollten sich jedoch Baumaßnahmen mit externen Planungsleistungen ergeben, (z. B. Baugebiet „Schmandsack“) werden die Mittel hierfür benötigt.

2. Maßnahmen nach dem ABK/ Erforderliche Sofortmaßnahmen

Folgende abwasserwirtschaftliche Maßnahmen sind zunächst im Planungszeitraum mit den genannten Finanzmitteln vorgesehen:

Jahr 2016	Kanalerneuerung im Stadtgebiet – „Am Staute“, „Unterm Beggenbeil“, „Am Südfeld“
Jahr 2017	Kanalerneuerung im Stadtgebiet – „Dorfstraße“, „Hofstraße“, „Brucknerweg“
Jahr 2018	Kanalerneuerung im Stadtgebiet – „Sunderner Str.“, „Glärbach“, „In Deär Queyte“
Jahr 2019	Kanalerneuerung im Stadtgebiet – „Märkische Straße“, „Schulstraße“

Der Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2016 musste erhöht werden, da die Maßnahme „Am Staute“ im Jahr 2015 nicht realisiert werden konnte. Sie wird nun, auch auf Forderung der Bezirksregierung, zusätzlich im Jahr 2016 durchgeführt werden müssen.

Die Kanalbaumaßnahmen in 2017 bis 2019 ergeben sich zunächst aus dem Maßnahmenplan des ABK. Hinzu kommen „allgemeine Sanierungen“, die sich aus den TV-Befahrungen ergeben. Die Maßnahmen werden zu gegebener Zeit von der Betriebsleitung konkretisiert. Änderungen sind noch möglich. Zur schnelleren Abarbeitung der vorliegenden Kanalschäden -auch als Nachweis gegenüber der Bezirksregierung- werden jährlich 350.000 € pauschal für Kanalsanierungen zur Verfügung gestellt.

3. Neuanschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2016 soll u. a. die Einführung der „digitalen Hausanschlussakte“ umgesetzt werden.

4. Ausbau Fernwirkanlage

Die Erneuerung des Leitsystems ist auf Grund des Alters der Anlage (Baujahr 2005) und der Tatsache, dass der Hersteller der Software die Pflege des Betriebssystems zu Beginn des letzten Jahres eingestellt hat notwendig. Somit ist es vor dem Hintergrund der IT-Sicherheit unabdingbar, das Leitsystem zu erneuern. In diesem Zuge wird auch die Redundanz der Anlage verbessert.

5. Abbau von Fremdkapital

Die vorliegende Finanzplanung zeigt, dass sich der Schuldenstand bis Ende des Jahres 2019 voraussichtlich um rd. 800.000,00 € weiter reduzieren lässt.

B 4 Stellenübersicht 2016

Die Stellenübersicht einschließlich Stellenplan ist auf den Seiten W 37 - W 40 im Einzelnen aufgeführt.

./.

B 5 Einzelnachweis über den

Stand der Schulden und die voraussichtlichen Zins- und Tilgungsleistungen

der Stadtwerke Balve für den Betrieb "Abwasserbeseitigung" für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Gläubiger	Konto-Nr.	Jahr	Schuldenbetrag in Euro		Schuldendienst
			ursprünglich	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016	Tilgung
a) NRW - Bank	3110966006	2006	30.000,00 €	24.600,00 €	50 Halbjahresraten
b) Bayern LB	36/100349	2009	562.000,00 €	486.609,23 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
c) NRW-Bank	4200978361	2013	250.000,00 €	239.731,36 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
d) NRW-Bank	3611003231	2006	48.000,00 €	39.360,00 €	2 % Tilg. Ab 15.08.11 1/2-jährliche Leistung
e) WL-Bank	200583304	2015	245.000,00 €	242.084,50 €	2,38% + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
f) L-Bank Staatsbk.für Baden-Württemberg	alt neu 5521000467 552100227.6	2000	601.099,21 €	324.777,44 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
g) NRW Bank	3.608.955.245	2001	217.299,05 €	134.725,43 €	Tilgung ab 6. Jahr in 50 Halbjahresraten
h) NRW Bank	3.610.100.384	2001	137.500,00 €	88.000,00 €	Tilgung ab 15.02.07 in 50 Halbjahresraten
i) NRW Bank	3.610.254.520	2002	193.000,00 €	131.240,00 €	Tilgung ab 6. Jahr in 50 Halbjahresraten
j) Deutsche Postbank Bonn	6106967024	2002	915.000,00 €	423.407,65 €	3 %+ ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
k) Landesbank Baden-Württemberg	606339388	2003	1.300.000,00 €	681.146,14 €	3 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
l) NRW-Bank	3607606778	2003	154.000,00 €	113.960,00 €	Tilgung ab 6. Jahr in 50 Halbjahresraten
Zwischensumme:			4.652.898,26 €	2.929.641,75 €	

Stand der Schulden

Wirtschaftsplan Seite 81

Leistungen im kommenden Jahr				voraussichtl. Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016	Konto		Erläuterungen
	Zinsen	Tilgung	insgesamt		Zinsen	Tilgung	
a)	141,45 € 258,00 €	600,00 € 600,00 €	741,45 € 858,00 €	23.400,00 €	6510000	3108200	Zinsfestschreibung 1,1500 % bis 15.08.2016 2,1500 % ab 16.08.2016 bis 2026
b)	9.749,22 € 9.606,36 €	7.130,45 € 7.273,31 €	16.879,67 € 16.879,67 €	472.205,47 €	6510000	3108700	4,007 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2037
c)	4.243,24 € 4.195,78 €	2.681,76 € 2.729,22 €	6.925,00 € 6.925,00 €	234.320,38 €	6510000	3109700	3,5400 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2042
d)	275,52 € 460,80 €	960,00 € 960,00 €	1.235,52 € 1.420,80 €	37.440,00 €	6510000	3108100	Zinsfestschreibung 1,4% bis 15.08.2016 2,4% ab 15.06.2016 bis 2026
e)	2.650,83 € 2.618,55 €	2.947,42 € 2.979,70 €	5.598,25 € 5.598,25 €	236.157,38 €	6510000	3109800	2,19 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2045
f)	9.530,59 € 9.101,95 €	14.607,13 € 15.035,77 €	24.137,72 € 24.137,72 €	295.134,54 €	6510000	3107000	5,869 % Zinsfestschreibung für Restlaufzeit bis 2024
g)	766,59 € 741,86 €	4.345,98 € 4.345,98 €	5.112,57 € 5.087,84 €	126.033,47 €	6510000	3107100	1,138 % Zinsfestschreibung bis 2021
h)	356,40 € 345,26 €	2.750,00 € 2.750,00 €	3.106,40 € 3.095,26 €	82.500,00 €	6510000	3107200	0,8100 % Zinsfestschreibung bis 2022
i)	164,05 € 159,22 €	3.860,00 € 3.860,00 €	4.024,05 € 4.019,22 €	123.520,00 €	6510000	3107300	0,2500 % Zinsfestschreibung bis 15.02.2023
j)	10.415,83 € 9.780,70 €	25.818,17 € 26.453,30 €	36.234,00 € 36.234,00 €	371.136,18 €	6510000	3107400	4,920 % Zinsfestschreibung für Restlaufzeit bis 2022
k)	15.972,88 € 15.175,29 €	34.012,12 € 34.809,71 €	49.985,00 € 49.985,00 €	612.324,31 €	6510000	3107600	4,690 % Zinsfestschreibung für Restlaufzeit bis 2024
l)	1.652,42 € 1.607,76 €	3.080,00 € 3.080,00 €	4.732,42 € 4.687,76 €	107.800,00 €	6510000	3107500	2,900 % Zinsfestschreibung bis 2024
	109.970,55 €	207.670,02 €	317.640,57 €	2.721.971,73 €			

Gläubiger	Abwasser Konto-Nr.	Jahr	Einzelnachweis über den Schuldenbetrag in Euro		Schuldendienst
			ursprünglich	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016	Tilgung
Zwischensumme:			4.652.898,26 €	2.929.641,75 €	
m) NRW-Bank	3610691473	2004	150.000,00 €	114.000,00 €	Tilgung ab 6. Jahr in 50 Halbjahresraten
n) WL-Bank	200583300	2004	320.000,00 €	178.936,93 €	3 % + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
o) NRW-Bank	3610859153	2005	120.000,00 €	96.000,00 €	Tilgung ab 6. Jahr in 50 Halbjahresraten
p) WL - Bank	200583301	2005	190.000,00 €	118.716,81 €	3 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
q) NRW- Bank	3611066485	2007	12.000,00 €	10.080,00 €	2 % Tilgung ab 2012 1/2-jährliche Leistung
r) WL-Bank	200583302	2006	605.000,00 €	475.197,21 €	2 % Tilgung ab 2007 1/2-jährliche Leistung
s) WL-Bank	200583303	2007	230.000,00 €	180.205,10 €	2 % Tilgung ab 2007 1/2-jährliche Leistung
t) NRW-Bank	3500680396	2008	468.000,00 €	378.637,51 €	2 % Tilgung ab 2008 1/2 Jährliche Leistung
u) Bayern LB	46/1003479	2010	355.000,00 €	312.575,37 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
v) Hypo-Vereinsbank	15112647	2011	330.000,00 €	301.944,94 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
w) DG-Hypothekenbank AG	3214337201	2012	300.000,00 €	281.280,88 €	2 % + ersparte Zinsen 1/2-jährliche Leistung
x) Neuaufnahme aufgrund Kreditermächtigung 2016 Kassenkredit		2016	192.000,00 €	0,00 €	2,5 % + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
Gesamtsumme=			7.924.898,26 €	5.377.216,50 €	

Stand der Schulden

Wirtschaftsplan Seite 83

Leistungen im kommenden Jahr				Konto			
	Zinsen	Tilgung	insgesamt	voraussichtl. Stand zum Ende des Wirt- schaftsjahres 2016	Zinsen	Tilgung	Erläuterungen
	109.970,55 €	207.670,02 €	317.640,57 €	2.721.971,73 €			
m)	1.653,00 € 1.609,50 €	3.000,00 € 3.000,00 €	4.653,00 € 4.609,50 €	108.000,00 €	6510000	3107700	2,900 % Zinsfestschreibung bis 2025
n)	3.865,04 € 3.695,54 €	7.846,96 € 8.016,46 €	11.712,00 € 11.712,00 €	163.073,51 €	6510000	3107800	4,3200 % Zinsfestschreibung gesamte Laufzeit bis 2025
o)	288,00 € 280,80 €	2.400,00 € 2.400,00 €	2.688,00 € 2.680,80 €	91.200,00 €	6510000	3108000	0,600 % Zinsfestschreibung bis 2025
p)	2.030,06 € 1.960,48 €	4.068,94 € 4.138,52 €	6.099,00 € 6.099,00 €	110.509,35 €	6510000	3107900	3,4200 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2027
q)	55,44 € 54,12 €	240,00 € 240,00 €	295,44 € 294,12 €	9.600,00 €	6510000	3108400	1,100 % Zinsfestschreibung gesamte Laufzeit bis 2027
r)	9.610,86 € 9.435,41 €	8.675,26 € 8.850,71 €	18.286,12 € 18.286,12 €	457.671,24 €	6510000	3108300	4,045 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2034
s)	3.828,46 € 3.757,12 €	3.357,89 € 3.429,23 €	7.186,35 € 7.186,35 €	173.417,98 €	6510000	3108500	4,249 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2034
t)	8.746,53 € 8.590,73 €	6.744,27 € 6.900,07 €	15.490,80 € 15.490,80 €	364.993,17 €	6510000	3108600	4,6200 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2034
u)	5.140,30 € 5.070,45 €	4.247,67 € 4.317,53 €	9.387,97 € 9.387,98 €	304.010,17 €	6510000	3108800	3,289 % Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2040
v)	5.223,65 € 5.158,16 €	3.785,35 € 3.850,84 €	9.009,00 € 9.009,00 €	294.308,75 €	6510000	3108900	3,4600% Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2041
w)	4.402,05 € 4.350,51 €	3.292,95 € 3.344,49 €	7.695,00 € 7.695,00 €	274.643,44 €	6510000	3109600	3,130 %Zinsfestschreibung für gesamte Laufzeit bis 2043
x)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	192.000,00 €	6510000	3106300	?
	4.300,00 €	Kassenkredit					
	203.076,76 €	303.817,16 €	502.893,92 €	5.265.399,34 €			

B 6 Jahresabschluss 2014

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Gemeindehaushaltsverordnung sind dem Haushaltsplan der Stadt Balve auch der neueste Jahresabschluss des Betriebes "Abwasserbeseitigung" beizufügen. Der Jahresabschluss besteht nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Jahresabschluss wird dem Wirtschaftsplan, der Anlage des Haushaltsplanes ist, beigelegt.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	<u>2014</u>		<u>Vorjahr</u>		<u>2014</u>		<u>Vorjahr</u>
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				i. Stammkapital	6.250.000,00		6.250.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		263.180,00	268.503,00	ii. Bilanzgewinn			
				Gewinnvortrag / Gewinne Vorjahre	0,00		0,00
II. Sachanlagen				Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	22.920,94		20.581,40
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.795,00		89.985,00		22.920,94		20.581,40
2. Kanalnetz	14.863.792,00		14.623.596,00	B. Empfangene Ertragszuschüsse	2.392.105,83		2.461.671,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.016,00		79.325,00				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	69.530,00		382.848,00	C. Rückstellungen	10.178,00		5.400,00
		15.092.133,00	15.175.754,00	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.716.645,82		6.509.515,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.581.513,83 (Vj: € 1.075.746,25)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294.105,39		270.863,57	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.151,80		261.340,38
2. Forderungen gegen die Stadt	18.071,26		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 124.151,80 (Vj: € 261.340,38)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.503,43		2.904,89	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	36.813,97		75.503,12
		313.680,08	273.768,46	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 36.813,97 (Vj: € 75.503,12)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.731,91	2.848,32	4. Sonstige Verbindlichkeiten	118.908,63		136.862,12
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 118.908,63 (Vj: € 136.862,12)			
					6.996.520,22		6.983.221,13
		<u>15.671.724,99</u>	<u>15.720.873,78</u>		<u>15.671.724,09</u>		<u>15.720.873,78</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014**

	2014		2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.420.772,71		2.400.527,58
2. andere aktivierten Eigenleistungen	21.559,34		35.665,76
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>3.168,69</u>		<u>4.039,51</u>
		2.445.500,74	2.440.232,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.836,33		15.395,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.387.120,10</u>		<u>1.401.065,21</u>
	1.411.956,43		1.416.461,16
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	174.790,90		165.463,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>53.711,81</u>		<u>53.433,33</u>
	228.502,71		218.896,52
6. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	504.281,00		495.755,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	55.746,08		62.266,93
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>221.402,59</u>		<u>225.776,84</u>
		2.421.888,81	2.419.156,45
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		23.611,93	21.076,40
10. sonstige Steuern		<u>690,99</u>	<u>495,00</u>
11. Jahresüberschuss		22.920,94	20.581,40
12. Gewinnvortrag Vorjahr		20.581,40	20.690,42
13. Ausschüttung an die Stadt		<u>20.581,40</u>	<u>20.690,42</u>
14. Bilanzgewinn		<u>22.920,94</u>	<u>20.581,40</u>

STADTWERKE BALVE – BETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG – ANHANG für 2014

Rechtliche Grundlagen

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. vom 13.08.2012 angewandt. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten.

Bis zum 31.12.2002 empfangene Ertragszuschüsse werden jährlich mit 3 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem 01.01.2003 erhaltene Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) werden weiterhin passivisch allerdings über den Zeitraum aufgelöst, der die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes umfasst.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu den Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Rückstellungen wurden für die Jahresabschlussprüfung 2013 und 2014 (10,2 T€) gebildet.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (3.871 T€) entfallen ausschließlich auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Von den Umsatzerlösen betreffen 2.322 T€ Kanalgebühren für Schmutz- und Niederschlagswassereinleitung.

Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr waren bei den Stadtwerken insgesamt, ohne Berücksichtigung des nur noch anteilig den Stadtwerken weiterbelasteten Betriebsleiters, durchschnittlich 15,5 Mitarbeiter (Vorjahr 15,9 Mitarbeiter), davon drei Teilzeitkräfte, beschäftigt.

Das Personal wird anteilig auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt. Im Jahr 2014 entfielen auf den Betrieb Abwasserbeseitigung 3,9 Vollstellen (Vorjahr 3,9).

Der Betriebsausschuss bestand bis zum 24.06.2014 aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Danne, Martin	-Tischlermeister
Gruschka, Martin	-Betriebswirt
Jost, Julia	-Verw.fachangestellte
Kather, Michael	-Betriebsleiter
Kemmerling, Richardis	-Büroangestellte
Müller, Tobias	-Diplom-Kaufmann
Neuhaus, Christian	-Controller
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Rath, Helga (Vorsitzende)	-Grundschullehrerin i. R. NRW
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (stellv. Vorsitzende)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Zielhofer, Bernd	-Rentner

Seit dem 25.06.2014 besteht der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Cordes, Martin	-Kaufm. Angestellter
Daake, Christian	-Elektriker
Danne, Martin	-Tischlermeister
Geitz, Uwe	-Dipl. Sozialarbeiter/Rentner
Glasmacher, Peter	-Dipl. Ingenieur
Jost, Patrick	-Industriekaufmann
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (Vorsitzender)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Streiter, Matthias (stellv. Vorsitzender)	-Versicherungskaufmann
Volmer, Marco	-Industriekaufmann
Vogtmann, Thomas	-Key Account Manager
Willmes, Theodor	-Polizeibeamter i.R.

Die Betriebsleitung besteht aus folgenden Personen:

Betriebsleiter:	Dipl.-Ing. Hubertus Mühling
Stellvertr. Betriebsleiter:	Verwaltungsfachwirt Hans-Jürgen Karthaus

Für die Tätigkeit des Betriebsleiters sind dem Betrieb Abwasserbeseitigung anteilig Gesamtbezüge incl. Versorgungsbezüge in Höhe von 2.739,12 € als Aufwand entstanden; für den stellvertr. Betriebsleiter in Höhe von 8.903,76 €.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2014 vom Betrieb keine Sitzungsgelder.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2014 beträgt 3,5 T€ netto.

Balve, im März 2015

Mühling
(Betriebsleiter)

Antagennachweis der Stadtwerke Balve (Betrieb Abwasser) für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
1. Konzessionen u.ä. Rechte	375.680,00 €	2.032,00 €	594,00 €	377.118,00 €	107.177,00 €	7.354,00 €	593,00 €	113.938,00 €	263.180,00 €	268.503,00 €	1,95	69,79
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	90.524,00 €	0,00 €	0,00 €	90.524,00 €	539,00 €	190,00 €	0,00 €	729,00 €	89.795,00 €	89.985,00 €	0,21	99,19
3. Kanalnetz	26.248.457,00 €	394.442,00 € U 330.595,00 €	0,00 €	26.973.494,00 €	13.624.861,00 €	484.841,00 €	0,00 €	14.109.702,00 €	14.863.792,00 €	14.623.596,00 €	1,87	51,30
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.338,00 €	1.590,00 €	465,00 €	143.463,00 €	63.013,00 €	11.896,00 €	462,00 €	74.447,00 €	69.016,00 €	79.325,00 €	8,29	48,11
Zwischensumme	28.481.319,00 €	396.032,00 € U 330.595,00 €	465,00 €	29.207.481,00 €	13.688.413,00 €	496.927,00 €	462,00 €	14.184.878,00 €	15.022.603,00 €	14.792.906,00 €	1,70	51,43
5. Anlagen im Bau	382.848,00 €	17.277,00 € U 330.595,00 €	0,00 €	69.530,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	69.530,00 €	382.848,00 €	0,00	100,00
Gesamt	29.238.847,00 €	415.341,00 € U 330.595,00 €	1.059,00 € U 330.595,00 €	29.654.129,00 €	13.795.590,00 €	504.261,00 €	1.055,00 €	14.298.816,00 €	15.355.313,00 €	15.444.257,00 €	1,70	51,78

U = Umbuchungen

C: 1. Wirtschaftsplan

für den Betrieb „B a u h o f“

für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Wirtschaftsplan
der Stadtwerke Balve für den Betrieb „Bauhof“
für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der §§ 4 und 14 ff der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.08.2012 (GV. NRW. S. 296) hat der Rat der Stadt Balve am 09.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan für den Betrieb "Bauhof" beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wird für den Betrieb „Bauhof“ wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan -Gewinn- und Verlustrechnung-

Jahresgewinn	2.000,00 €
--------------	------------

im Vermögensplan

mit Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	84.000,00 €
mit Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	84.000,00 €

2. Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Der Höchstbetrag der Kredite, die im Wirtschaftsjahr 2016 zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 400.000,00 € festgesetzt.

Betrieb „Bauhof“

5. Die Finanzplanung setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €
Auszahlungen	92.000	84.000	106.000	64.000	54.000
Einzahlungen	92.000	84.000	106.000	64.000	54.000
davon Darlehen	0	0	0	0	0

C 2. Erfolgsplan

-Gewinn- und Verlustrechnung-

einschließlich Erläuterungen

für den Betrieb „Bauhof“

für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

- Erfolgsplan -
Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Balve für 2016
für den Betrieb "Bauhof"

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
1	Umsatzerlöse	577.300		568.000	567.272,66
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0	0,00
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0		0	2.864,49
4	sonstige betriebliche Erträge	31.000	608.300	33.000	27.374,32
5	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.000		87.500	88.476,66
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.000	135.000	46.000	40.388,41
6	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	264.400		265.800	268.443,33
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	79.900	344.300	80.300	77.693,28
7	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.000		62.000	61.785,00
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	64.000		
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	45.000	588.300	35.900	35.251,77
9	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,00
	Übertrag		20.000	23.500	25.473,02

Gewinn- und Verlustrechnung für den Betrieb „Bauhof“

	Bezeichnung	Ansatz 2016 in €		Ansatz 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	0		0	0,00
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 0		0	0,00
12	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung	0		0	0,00
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.500 14.500		16.500	16.378,03
14	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.500		7.000	9.094,99
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0		0	0,00
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		0	0,00
17	außerordentliche Erträge	0		0	0,00
18	außerordentliche Aufwendungen	0		0	0,00
19	außerordentliches Ergebnis	0		0	0,00
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0	0,00
21	Sonstige Steuern	3.500 3.500		4.000	4.708,15
22	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+ 2.000		+ 3.000	+ 4.386,84

**Erläuterungen
zum Erfolgsplan
-Gewinn- und Verlustrechnung-
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 15 der Eigenbetriebsverordnung muß der Erfolgsplan alle vorausschbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Die veranschlagten Erträge, Aufwendungen und Zuweisungen zu den Rücklagen sind ausreichend zu begründen, insbesondere soweit sie von den Vorjahreszahlen erheblich abweichen.

Zu den einzelnen Erfolgsposten wird wie folgt Stellung genommen:

1. Umsatzerlöse

Zu den Umsatzerlösen gehören im Einzelnen:

- Kostenerstattungen für Bauhofleistungen durch Dritte	107.200 €
- Kostenzuschuss der Stadt für die Übernahme der Bauhofleistungen gem. § 1 Betriebssatzung	460.000 €
- Auflösung von Ertragszuschüssen	<u>10.100 €</u>
	<u>577.300 €</u>

Der Kostenzuschuss der Stadt erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5.000 €.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

entfällt

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Hierunter fallen eigene Löhne, die im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen entstehen. Sie werden mit dem kalkulierten Stundensatz (Selbstkosten) bewertet. Aktivierte Eigenleistungen sind im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören hauptsächlich die Mietzahlungen der Betriebe „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ incl. Nebenkosten, weiterhin Erträge aus Anlageabgängen und Erstattungen von Versicherungen.

5. Materialaufwanda) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

-	Winterdienst (Salz/Granulat)	11.000 €
-	Materialverbrauch für Kinderspielplätze	2.000 €
-	Instandsetzung/Unterhaltung der Straßen, Anlagen, Wirtschaftswege, Gehwege der Friedhöfe und Sportplätze	9.000 €
-	Beschilderung / Markierungen	4.000 €
-	Anschaffung und Unterhaltung von Geräten / Werkzeugen / Maschinen incl. Treibstoff	11.000 €
-	Anschaffung / Unterhaltung Ruhebänke	1.000 €
-	Haltung der Fahrzeuge (für Bauhof, Zentralverwaltung, Friedhof) incl. Treibstoff	25.000 €
-	Unterhaltung Bauhofgebäude incl. Energiekosten	5.000 €
-	Sonstiges incl. Weiterber. an Dritte, Gewässerunterhaltung, Stadtreinigung	12.000 €
		<u>80.000 €</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdleistungen)

Mit folgenden Fremdleistungen ist im Wirtschaftsjahr insbesondere zu rechnen:

-	Straßenreinigung / Winterdienst	20.000 €
-	Unterhaltung von Geräten / Werkzeugen	3.000 €
-	Unterhaltung Fuhrpark	10.000 €
-	Unterhaltung Bauhofgebäude	3.000 €
-	Grünpflege	2.500 €
-	Straßen- und Wegeunterhaltung	8.000 €
-	Sonstiges incl. Weiterber. an Dritte, Gewässerunterhaltung, Unterhaltung Spielplätze	8.500 €
		<u>55.000 €</u>

6. Personalkosten

Grundlage für die Personalkostenberechnung ist die auf der Seite W 38 ff aufgeführte Stellenübersicht mit dem anschließenden Stellenplan. Die Personalkosten werden entsprechend dem voraussichtlichen Arbeitseinsatz auf die drei Betriebe Wasser / Abwasser / Bauhof aufgeteilt.

7. Abschreibungena) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Durch Fortschreibung des Anlagevermögens für den Bauhof errechnen sich Abschreibungen in Höhe von 64.000 €. Dies bedeutet gegenüber dem Ansatz aus dem Vorjahr eine Mehrung um 2.000,00 €. Die erhöhten Abschreibungsbeträge sind in der Hauptsache auf die Erneuerungsmaßnahmen der letzten Jahre am Bauhofgebäude zurückzuführen.

b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens
entfallen8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

a)	Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Balve (Erstattung der anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der Stadt durch die Stadtwerke; die Verwaltungskosten werden nach dem Verursacherprinzip und nach tatsächlichem Kostenaufwand auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt.) für den Betrieb Bauhof	pauschal	12.000 €
b)	Prüfungs- und Beratungskosten		3.000 €
c)	Versicherungsbeiträge		10.000 €
d)	Abgaben, Mieten, Pachten		14.800 €
e)	Sonstiges (Fortbildungen, Verluste aus Anlageabgängen, Datenverarbeitung etc.)		5.200 €
			<u>45.000 €</u>

zu d) In dieser Position ist die Leihgebühr für das Winterdienstfahrzeug für die Monate Januar bis März 2016 in Höhe von rd. 9.000 € berücksichtigt.

9. Erträge aus Beteiligungen

entfallen

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens
entfallen
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
entfallen
12. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung
entfällt
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
An Zinsen für Fremddarlehen und Kassenkredite müssen insgesamt rd. 14.500 € aufgebracht werden.
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Dieses Ergebnis beinhaltet ein rechnerisches Zwischenergebnis.
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnungsabführungsverträgen
entfallen
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme
entfallen
17. außerordentliche Erträge
entfallen
18. außerordentliche Aufwendungen
entfallen
19. außerordentliches Ergebnis
entfällt

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

entfällt

21. Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Kfz-Steuern und Grundsteuern für das Bauhofgelände.

22. Behandlung des Jahresgewinns/Jahresverlusts

Der kalkulierte Jahresgewinn in Höhe von 2.000,00 € soll zur Deckung des summierten Jahresverlustes aus Vorjahren verwendet werden.

C 3. V e r m ö g e n s p l a n
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6
u n d
Finanzplanung 2015 - 2019
für den Betrieb „ Bauhof „
einschließlich Erläuterungen

Vermögensplan 2016

-Einzahlungsseite-

- Bauhof -

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Bemerkungen
0.....	Abschreibungen	64.000	62.000	
2605000	Investitionszuschuss der Stadt	20.000	30.000	
310....	Aufnahme Kassenkredit	0	0	
	Gesamteinzahlungen	84.000	92.000	

Vermögensplan 2016

- Auszahlungsseite -

- Bauhof -

Bilanzkonto	Maßnahme/Bezeichnung	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €	Verpflichtungs- ermächtigungen	Gesamtaus- zahlungs- bedarf	Bemerkungen
0205000	Gebäude u. Außenanlagen	20.000	30.000	0	0	
0715000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.000	16.000	0	0	
0735000	Fuhrpark	1.500	0	0	0	
310...	Tilgung von Darlehen	14.000	14.000	0	0	
3525500	Tilgung von Kassenkrediten / Kassenbestandsverstärkung	36.500	32.000	0	0	
	Gesamtauszahlungen	84.000	92.000	0	0	

F i n a n z p l a n u n g
für den Betrieb „B a u h o f“
für den Zeitraum
2 0 1 5 - 2 0 1 9
einschließlich Erläuterungen

**Bauhof
Auszahlungen
Finanzplanung 2015 - 2019**

lfd. Nr.	Maßnahmen	Bilanz- konto	Geschätzte Gesamtaus- zahlungen im Planungs- zeitraum in €	Die Gesamtauszahlungen verteilen sich auf die Planungsperiode				
				2015	2016	2017	2018	2019
1	Gebäude u. Außenanlagen	0205000	66.000	30.000	20.000	16.000	0	0
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	0710500/ 0725000	43.000	16.000	12.000	5.000	5.000	5.000
2.1	Fuhrpark	0735000	71.500	0	1.500	70.000	0	0
3	Tilgung von Darlehen	310....	75.000	14.000	14.000	15.000	16.000	16.000
4	Tilgung von Kassenkrediten / Kassen- bestandsverstärkung	3525500	144.500	32.000	36.500	0	43.000	33.000
	Gesamtsumme		400.000	92.000	84.000	106.000	64.000	54.000

Lfd. Nr.	spezielle Deckungsmittel	Bilanzkonto	Geschätzte Einzahlungen im Planungszeitraum in €	Die Einzahlungen sind zu erwarten in den Jahren				
				2015	2016	2017	2018	2019
1	Abschreibungen vergl. GuV Nr. 8 a	0.....	310.000	62.000	64.000	66.000	64.000	54.000
2	Aufnahme Kassenkredit	310....	40.000	0	0	40.000	0	0
3	Investitionszuschuss der Stadt	2605000	50.000	30.000	20.000	0	0	0
	Gesamtsumme		400.000	92.000	84.000	106.000	64.000	54.000

**Erläuterungen
zum Vermögensplan und zur Finanzplanung
für das Wirtschaftsjahr 2016**

Nach § 16 der Eigenbetriebsverordnung enthält der Vermögensplan alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerungen, Erweiterungen, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben. Des Weiteren muss er Vermögensplan die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten. Dem Vermögensplan wird eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt. Sie besteht nach § 18 Eigenbetriebsverordnung aus einer Übersicht über die Entwicklung der Auszahlungen und der Deckungsmittel des Vermögensplans nach den einzelnen Jahren gegliedert.

Folgende Maßnahmen sind im Wesentlichen im Zeitraum 2016 -- 2019 vorgesehen:

Für das Jahr 2016 und Folgejahre:

1. Gebäudesanierung

Die Maßnahmen zur Substanzerhaltung und zur Energieeinsparung am Bauhofgebäude wurden im Jahr 2014 abgeschlossen. Zur Anschaffung einer neuen Zentralen Heizungsanlage werden noch rd. 20.000 € benötigt.

Im Jahr 2017 ist die Installation einer neuen Hallenbeleuchtung im städt. Bauhofgebäude vorgesehen.

2. Neuanschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahr 2016 bis 2019

Folgende Ersatzbeschaffungen sind vorgesehen:

2016:

1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)		
a)	2 Heckenscheren	1.500 €	
b)	2 Handgebläse	1.500 €	
c)	1 Rasenmäher	2.000 €	
d)	Salzstreuer für Fahrzeug MK-BA 8115	5.000 €	
e)	allgemeines	2.000 €	

2. Fuhrpark

- a) Um den Anhänger MK 2419, Baujahr 1990, wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzen zu können wären erhebliche Investitionen notwendig (Rundumerneuerung). Aus wirtschaftlichen Gründen unter Berücksichtigung des Alters des Anhängers ist im Jahr 2016 eine Ersatzbeschaffung zum Preis von rund 1.500 € vorgesehen.

2017:

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)

- a) allgemeines 5.000 €

2. Fuhrpark

- a) Das Fahrzeug MK-BA 8113 wird seit 2009 im Betrieb Bauhof der Stadtwerke Balve eingesetzt. Es handelt sich um einen LKW der Marke MAN (7,5 t). Aufgrund der veränderten Aufgabenstellungen im Betrieb Bauhof ist das Fahrzeug mittlerweile überdimensioniert und wird im Jahre 2017 zudem 13 Jahre alt sein. Es ist vorgesehen das Fahrzeug durch einen Sprinter/Pritschenwagen zu ersetzen. Der Ansatz hierfür beträgt 50.000 €.
- b) Der Hubwagen, Baujahr 1962, ist im Jahr 1993 angeschafft worden. Er wird in der Grünpflege, für das Auf – und Abhängen von Transparenten, aber auch in und an der Balver Höhle eingesetzt.
Die Ersatzbeschaffung des Hubwagens ist nunmehr aufgrund des schlechten sicherheitstechnischen Zustandes erforderlich.
Die notwendigen Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen sind aufgrund des Fahrzeugalters als nicht wirtschaftlich anzusehen. Darüber hinaus sind Ersatzteile für dieses Fahrzeug nur sehr schwierig zu beschaffen. Es ist vorgesehen, ein gebrauchtes Ersatzfahrzeug oder einen entsprechenden Anhänger anzuschaffen (Ansatz zunächst rd. 20.000 €).

2018:

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)

- a) allgemeines 5.000 €

2019:

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)

- a) allgemeines 5.000 €

C 4. Stellenübersicht 2 0 1 6

Die Stellenübersicht einschließlich Stellenplan ist auf den Seiten
W 37 – W 40 im Einzelnen aufgeführt.

C 5. Einzelnachweis
über den Stand der Schulden und die voraussichtlichen
Zins- und Tilgungsleistungen der Stadtwerke Balve
für den Betrieb „B a u h o f „
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Einzelnachweis über den

Gläubiger	Konto-Nr.	Jahr	Schuldenbetrag in Euro		Schuldendienst
			ursprünglich	voraussichtl. Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016	Tilgung
a) Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	200584100	2004	€ 160.000,00	€ 89.468,45	3 % + ersp. Zinsen 1/2 jährliche Leistung
b) NRW-Bank	3500680396	2008	€ 60.000,00	€ 48.543,25	2 %+ ersp. Zinsen 1/2 jährliche Leistung
c) Bayern LB	36/1003479	2009	€ 100.000,00	€ 86.585,28	2 % + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
d) Hypo-Vereinsbank	15 11 26 47	2011	€ 90.000,00	€ 82.348,64	2 % + ersparte Zinsen 1/2 jährliche Leistung
			€ 410.000,00	€ 306.945,62	

Stand der Schulden

Leistungen im kommenden Jahr				voraussichtl. Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016	Konto		Erläuterungen
	Zinsen	Tilgung	insgesamt		Zinsen	Tilgung	
a)	€ 1.932,52 € 1.847,77	€ 3.923,48 € 4.008,23	€ 5.856,00 € 5.856,00	81.536,74 €	6510000	3109200	4,3200 % Zinsfestschreibung für gesamte Restlaufzeit bis 2025
b)	€ 1.121,35 € 1.101,38	€ 864,65 € 884,62	€ 1.986,00 € 1.986,00	46.793,98 €	6510000	3109300	4,6200 % Zinsfestschreibung für gesamte Restlaufzeit bis 2034
c)	€ 1.734,74 € 1.709,32	€ 1.268,76 € 1.294,18	€ 3.003,50 € 3.003,50	84.022,34 €	6510000	3109400	4,007 % Zinsfestschreibung für gesamte Restlaufzeit bis 2037
d)	€ 1.424,63 € 1.406,77	€ 1.032,37 € 1.050,23	€ 2.457,00 € 2.457,00	80.266,04 €	6510000	3109500	3,4600 % Zinsfestschreibung für gesamte Restlaufzeit bis 2041
	€ 12.278,48	€ 14.326,52	€ 26.605,00				
	€ 2.200,00	Zinsen für Kassenkredit		292.619,10 €			
	€ 14.478,48						

C 6 Jahresabschluss 2014

- Bilanz**
- Gewinn- und Verlustrechnung**
- Anhang**

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 8 der Gemeindehaushaltsverordnung sind dem Haushaltsplan der Stadt Balve auch der neueste Jahresabschluss des Betriebes "Bauhof" beizufügen. Der Jahresabschluss besteht nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Jahresabschluss wird dem Wirtschaftsplan -der Anlage des Haushaltsplanes ist- beigelegt.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	<u>2014</u>		<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	355.659,00		256.139,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>246.937,00</u>		<u>291.146,00</u>
	602.596,00		547.286,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.059,59		11.721,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.959,89		920,25
2. Forderungen gegen die Stadt	49.739,25		6.099,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>		<u>402,02</u>
	54.699,94		7.421,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	885,10
	<u>667.364,53</u>		<u>567.314,26</u>

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	90.000,00	90.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	4.904,80	4.904,80
III. Verlustvortrag	-86.614,10	-89.748,93
IV. Jahresergebnis	<u>4.386,64</u>	<u>3.134,83</u>
	12.677,54	8.290,70

B. Empfangene Ertragszuschüsse

204.958,58	86.302,99
------------	-----------

C. Rückstellungen

5.674,00	2.800,00
----------	----------

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	427.889,60	447.282,63
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 120.944,04</i>		
<i>(Vj. € 113.339,98)</i>		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.146,22	9.142,57
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 9.146,22</i>		
<i>(Vj. € 9.142,57)</i>		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	<u>7.018,53</u>	<u>13.495,37</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.018,53</i>		
<i>(Vj. € 13.495,37)</i>		
	444.054,41	469.920,57

<u>667.364,53</u>	<u>567.314,26</u>
-------------------	-------------------

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2014**

	2014		2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	567.272,66		554.241,82
2. andere aktivierten Eigenleistungen	2.864,49		1.140,16
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>27.374,32</u>		<u>29.760,68</u>
		597.511,47	585.142,66
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.476,86		96.072,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>40.388,41</u>		<u>55.920,07</u>
	128.865,07		151.992,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	268.443,33		248.141,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>77.693,28</u>		<u>70.596,26</u>
	346.136,61		318.737,58
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	61.785,00		58.512,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	35.251,77		33.369,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>16.378,03</u>		<u>15.263,06</u>
		588.416,48	577.864,13
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.094,99	7.278,53
10. sonstige Steuern		<u>4.708,15</u>	<u>4.143,70</u>
11. Jahresüberschuss		<u>4.386,84</u>	<u>3.134,83</u>

STADTWERKE BALVE – BETRIEB BAUHOF – ANHANG für 2014

Rechtliche Grundlagen

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. vom 13.08.2012 angewandt. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear abgeschrieben.

Die Vorräte (Streusalz für Winterdienst) sind zu durchschnittlichen Einkaufspreisen angesetzt.

Die ausgewiesenen Forderungen entsprechen den Nominalwerten.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Ertragszuschüsse werden für die Sanierung des Bauhofgebäudes bilanziert.

Angaben zu den Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Rückstellungen wurden für die Jahresabschlussprüfung 2013 und 2014 (5,7 T€) gebildet.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (246 T€) entfallen ausschließlich auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Von den Umsatzerlösen entfallen 450 T€ auf den Kostenzuschuss der Stadt für die Übernahme von Bauhofleistungen gem. Betriebssatzung.

Sonstige Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren bei den Stadtwerken insgesamt, ohne Berücksichtigung des nur noch anteilig den Stadtwerken weiterbelasteten Betriebsleiters, durchschnittlich 15,5 Mitarbeiter (Vorjahr 15,9 Mitarbeiter), davon drei Teilzeitkräfte, beschäftigt. Das Personal wird anteilig auf die Betriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Bauhof aufgeteilt. Im Jahr 2014 entfielen auf den Betrieb Bauhof 5,8 Vollstellen (Vorjahr 5,6).

Der Betriebsausschuss bestand bis zum 24.06.2014 aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Danne, Martin	-Tischlermeister
Gruschka, Martin	-Betriebswirt
Jost, Julia	-Verw.fachangestellte
Kather, Michael	-Betriebsleiter
Kemmerling, Richardis	-Büroangestellte
Müller, Tobias	-Diplom-Kaufmann
Neuhaus, Christian	-Controller
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Rath, Helga (Vorsitzende)	-Grundschullehrerin i. R. NRW
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (stellv. Vorsitzende)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Zielhofer, Bernd	-Rentner

Seit dem 25.06.2014 besteht der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

Camminady, Marc	-Chemielaborant
Cordes, Martin	-Kaufm. Angestellter
Daake, Christian	-Elektriker
Danne, Martin	-Tischlermeister
Geitz, Uwe	-Dipl. Sozialarbeiter/Rentner
Glasmacher, Peter	-Dipl. Ingenieur
Jost, Patrick	-Industrie Kaufmann
Perschke, Paul-Martin	-Elektriker
Roland, Frank	-Produktmanager
Roland, Jörg (Vorsitzender)	-Stuckateurmeister
Schnell, Horst	-Betriebsmeister
Streiter, Matthias (stellv. Vorsitzender)	-Versicherungskaufmann
Volmer, Marco	-Industrie Kaufmann
Vogtmann, Thomas	-Key Account Manager
Willmes, Theodor	-Polizeibeamter i.R.

Die Betriebsleitung besteht aus folgenden Personen:

Betriebsleiter:	Dipl.-Ing. Hubertus Mühling
Stellvertr. Betriebsleiter:	Verwaltungsfachwirt Hans-Jürgen Karthaus

Für die Tätigkeit des Betriebsleiters sind dem Betrieb Bauhof anteilig Gesamtbezüge incl. Versorgungsbezüge in Höhe von 2.739,12 € als Aufwand entstanden; für den stellvertr. Betriebsleiter in Höhe von 8.903,76 €.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2014 vom Betrieb keine Sitzungsgelder.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2014 beträgt 1,9 T€ netto.

Balve, im März 2015

Mühling
(Betriebsleiter)

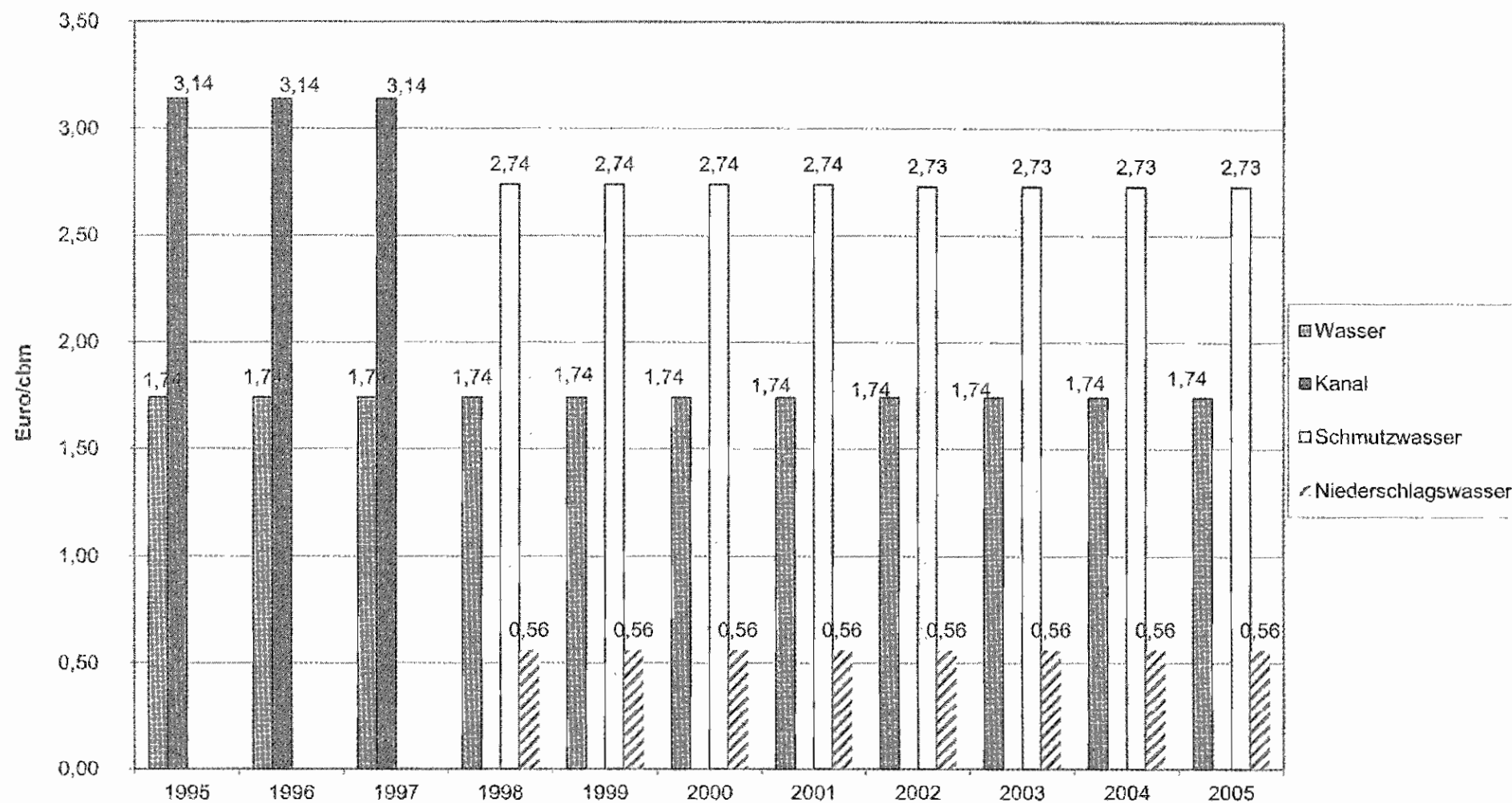
Anlagennachweis der Stadtwerke Balve (Betrieb Bauhof) für das Wirtschaftsjahr 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	Anfangsstand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endstand per 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	425.674,00 €	113.291,00 €	0,00 €	538.962,00 €	169.533,00 €	13.770,00 €	0,00 €	183.303,00 €	355.659,00 €	256.138,00 €	2,55	65,99
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	579.098,00 €	3.805,00 €	1.199,00 €	581.704,00 €	287.950,00 €	48.015,00 €	1.198,00 €	334.767,00 €	246.937,00 €	291.148,00 €	8,25	42,45
Zwischensumme	1.004.769,00 €	117.096,00 €	1.199,00 €	1.120.666,00 €	457.483,00 €	61.785,00 €	1.198,00 €	518.070,00 €	602.596,00 €	547.286,00 €	5,51	53,77
3. Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00	100,00
Gesamt	1.004.769,00 €	117.096,00 €	1.199,00 €	1.120.666,00 €	457.483,00 €	61.785,00 €	1.198,00 €	518.070,00 €	602.596,00 €	547.286,00 €	5,51	53,77

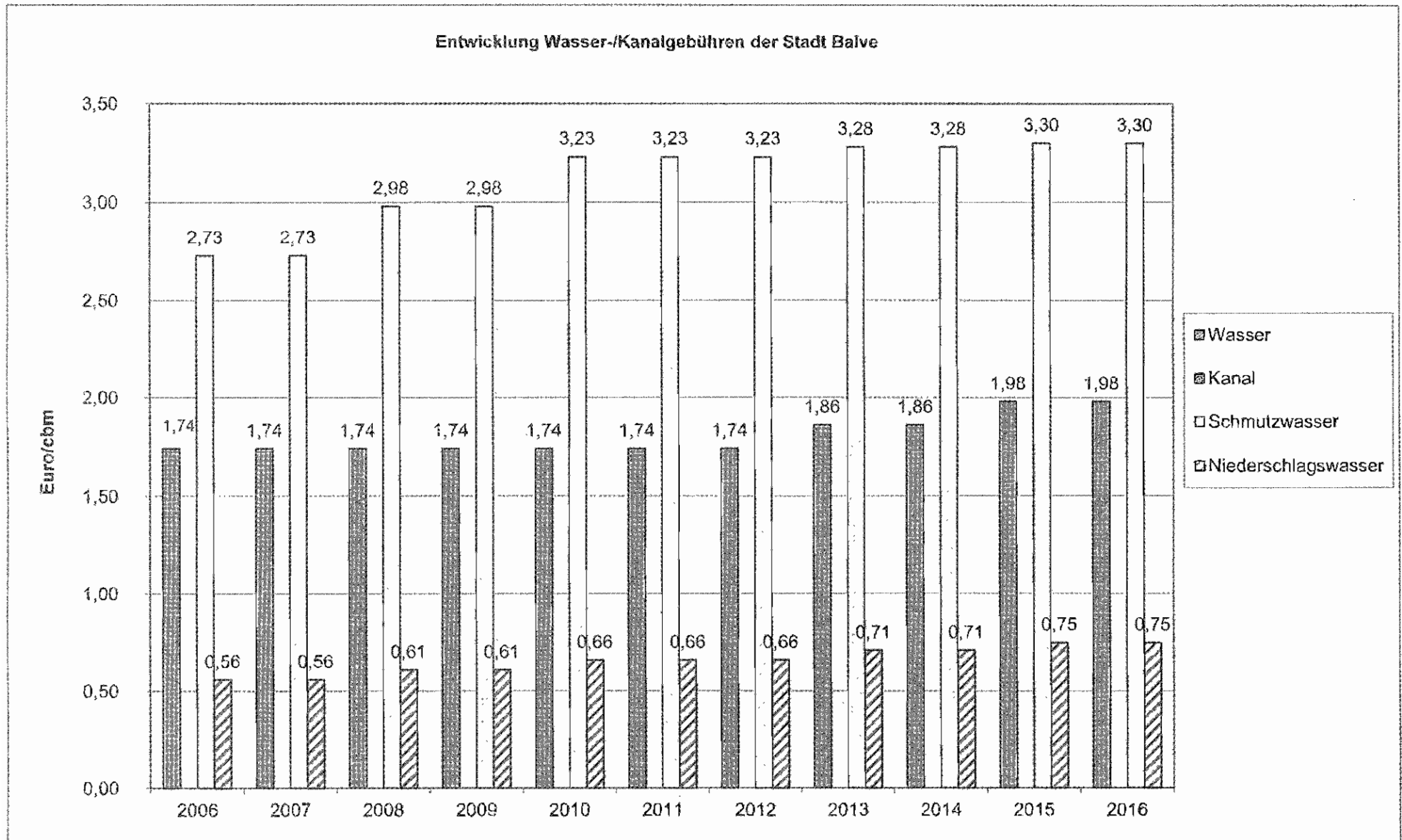
U = Umbuchungen

Teil D: Allgemeines

Entwicklung Wasser-/Kanalgebühren der Stadt Balve



ab 1998 getrennter Gebührenmaßstab



Vergleich Wassergebühren Stadtwerke Balve / Wasserbezugskosten Stadtwerke Menden

